

KLEINRÄUMIGE BEVÖLKERUNGSPROGNOSE FÜR TIROL

Amt der Tiroler Landesregierung
Sachgebiet Landesstatistik und *tiris*
Landesstatistik Tirol

Innsbruck, Juni 2016

Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung
Sachgebiet Landesstatistik und *tiris*

Bearbeitung: **Dr. Christian Dobler**
Redaktion: **Mag. Manfred Kaiser**

Adresse: Landhaus 2
Heiliggeiststraße 7-9
6020 Innsbruck
Telefon: +43 512 508 / 36 03
Telefax: +43 512 508 / 74 36 05
e-mail: landesstatistik.tiris@tirol.gv.at
<http://www.tirol.gv.at/statistik>

Vorwort

Erstmals hat das Bundesland Tirol eine Bevölkerungsprognose auf Gemeindeebene in Auftrag gegeben, deren Daten nun von der Landesstatistik in Form dieser aktuellen Publikation „Kleinräumige Bevölkerungsprognose für Tirol“ vorliegen.

Fundierte statistische Daten zur demographischen Entwicklung einer Region zu erheben ist sehr wichtig, bilden diese Angaben und die daraus abzuleitenden Prognosen doch die Grundlage für notwendige Weichenstellungen. Themen wie Altersstruktur, Migration usw. haben schließlich großen Einfluss auf die Entwicklung unseres Arbeitsmarktes, den Bedarf an kommunaler Infrastruktur oder Anforderungen an den Wohnungsmarkt.



Die gegenständliche Erhebung fasst entsprechende Daten, Fakten und Trends übersichtlich zusammen und ermöglicht damit eine Einschätzung der zu erwartenden Entwicklung der Bevölkerung in Tirol. Dass diese jedenfalls stark von einem demographischen Wandel geprägt ist und entsprechende Herausforderungen birgt, zeigen einige aktuelle und künftige Trends sehr deutlich:

- Das Bevölkerungswachstum zwischen 2001 und 2015 war in Tirol nach Wien das zweithöchste aller Bundesländer. Auch die prognostizierte Bevölkerungszunahme bis zum Jahr 2030 liegt in Tirol deutlich über dem österreichischen Durchschnitt.
- Ähnlich wie in den vergangenen Jahren wird das zukünftige Bevölkerungswachstum in Tirol von einem hohen Wanderungsgewinn und einer positiven Geburtenbilanz begründet.
- Die Alterung der Gesellschaft ist in Tirol ebenfalls erkennbar. Bis zum Jahr 2030 wird die Zahl der Kinder und Jugendlichen (bis 19 Jahre) als Folge der Zuwanderungen und des Geburtenüberschusses ansteigen. Die Gruppe potenziell Erwerbstätiger (20 bis 64 Jahre) wird annähernd gleich bleiben. Besonders starke Zunahmen werden bei den Pensionisten und vor allem bei den Hochbetagten prognostiziert.

Alles in allem Herausforderungen, die bei gegenwärtigen Planungen mitzudenken sind, um gut gerüstet in die Zukunft gehen zu können. Ich danke den Teams aus Landesstatistik und tiris für die mit großer Sorgfalt erstellte Publikation, die als wertvolle Grundlage für viele Maßnahmen und Prozesse dienen wird!

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1 Bevölkerungsentwicklung und -prognose	1
1.1 Bundesland Tirol	1
1.2 Bezirke und Planungsverbände	4
1.3 Raumtypen	6
2 Komponenten der Bevölkerungsveränderung	13
2.1 Bundesland Tirol	13
2.2 Bezirke und Planungsverbände	14
2.3 Raumtypen	16
3 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht	20
3.1 Bundesland Tirol	20
3.2 Bezirke und Planungsverbände	20
3.3 Raumtypen	24
4 Detailergebnisse zu den Planungsverbänden in den jeweiligen Bezirken	30
<i>Innsbruck-Stadt</i>	<i>31</i>
<i>Imst</i>	<i>34</i>
<i>Innsbruck-Land</i>	<i>37</i>
<i>Kitzbüchel</i>	<i>41</i>
<i>Kufstein</i>	<i>44</i>
<i>Landeck</i>	<i>47</i>
<i>Lienz</i>	<i>50</i>
<i>Reutte</i>	<i>53</i>
<i>Schwaz</i>	<i>56</i>

Einleitung

Die demographische Entwicklung einer Region übt einen wesentlichen Einfluss auf beinahe alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens aus. Der Alterungsprozess der Gesellschaft oder die Diskussionen über die aktuellen internationalen Wanderbewegungen sind allgegenwärtig und die möglichen Auswirkungen beispielsweise auf den Wohnungsmarkt, die Infrastruktur und den Arbeitsmarkt sind von großer Bedeutung.

Neben Daten zur aktuellen Bevölkerungsstruktur bedarf es langfristiger Ausblicke, um entsprechende Weichenstellungen möglichst frühzeitig einleiten zu können. Vor allem im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge stellen Bevölkerungsprognosen eine wesentliche Grundlage für planerische und politische Entscheidungen dar.

Mit der vorliegenden Publikation werden aktuelle Daten, Fakten und Trends, die die Bevölkerungsentwicklung in Tirol in den kommenden Jahren prägen, zusammenfassend präsentiert. Dabei werden sowohl gegenwärtige als auch zukünftige Trends des demographischen Wandels beleuchtet.

Prognosedaten

Bevölkerungsprognosen schätzen die Bevölkerungszahlen, oftmals gegliedert nach bestimmten Merkmalen (z.B. Alter, Geschlecht, räumliche Einheit), für die Zukunft voraus. Dabei kommen Prognosemodelle zum Einsatz, die mit Hilfe von Informationen aus vergangenen Bevölkerungsentwicklungen und Prognoseannahmen (Fertilität, Mortalität, internationale Migration und Binnenwanderung) die Bevölkerungszahlen für die kommenden Jahrzehnte berechnen. Die errechneten Bevölkerungszahlen bilden einen Rahmen für die wahrscheinlich zu erwartende Entwicklung, falls die getroffenen Annahmen in etwa eintreffen.

Die Ergebnisse des vorliegenden Berichts basieren auf der Bevölkerungsprognose der Österreichische Raumordnungskonferenz aus dem Jahr 2014 (ÖROK 2014¹). Zusätzlich werden zu Vergleichszwecken in den Kapiteln 1 und 2 auch die Resultate der Bundesländerprognose von Statistik Austria aus dem Jahr 2015 (BPR 2015) dargestellt.

Beide Prognosen wurden im Rahmen einer Sonderauswertung durch Statistik Austria auf die Ebene der Tiroler Gemeinden disaggregiert. Da Prognosen für räumlich kleine Einheiten wie

¹ ÖROK-Schriftenreihe 196/I (Bevölkerungsprognose)

Gemeinden mit sehr großen Unsicherheiten behaftet sind, werden im Rahmen dieses Berichts die Ergebnisse auf Ebene der Bezirke und Planungsverbände² zusammengefasst.

Beide Bevölkerungsprognosen beruhen auf teilweise unterschiedlichen methodischen Konzepten, die nachstehend kurz erläutert werden.

ÖROK 2014 Prognose:

Für 122 Prognoseregionen (Statutarstädte und politische Bezirke sowie die Wiener Gemeindebezirke) bzw. den 35-NUTS 3-Regionen Österreichs wurden demographische Berechnungen bis zum Jahr 2030 sowie ein Ausblick bis zum Jahr 2075 erstellt. Die Ergebnisse der Hauptvariante basiert auf einem „Bottom-up“ Ansatz, bei dem die Ergebnisse für die Bundesländer und Österreich aus den berechneten Werten von den 122 Prognoseregionen aggregiert werden.

Bundesländerprognose (BPR) 2015:

Die Bundesländerprognose von Statistik Austria liefert Bevölkerungsabschätzungen für die neun österreichischen Bundesländer und basiert auf einem gemischten „Bottom-up / Top-down“ Ansatz. „Bottom-up“ bedeutet in diesem Fall, dass in einem ersten Schritt eine Bevölkerungsprognose für die neun Bundesländer nach Alter und Geschlecht erstellt wird. In einem zweiten Schritt wird pro Bundesland eine Prognose nach dem Geburtsland gerechnet, die dann mit der vorab gerechneten Bundesländerprognose abgeglichen wird („Top-down“).

Bezüglich Annahmefindung zu Fertilität und Mortalität werden die Parameter auf Bundesebene mittels Extrapolationsverfahren in die Zukunft fortgeschrieben, und anschließend auf die Bundesländer herunterskaliert.

² Im Rahmen dieser Publikation wird aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit der Dachverband ‘Innsbruck und Umgebung’ nicht dargestellt. Stattdessen wird Innsbruck bei den Planungsverbänden angeführt, damit sich die Werte in den jeweiligen Tabellen zu einem Gesamtergebnis für Tirol aufsummieren lassen.

1. Bevölkerungsentwicklung und -prognose

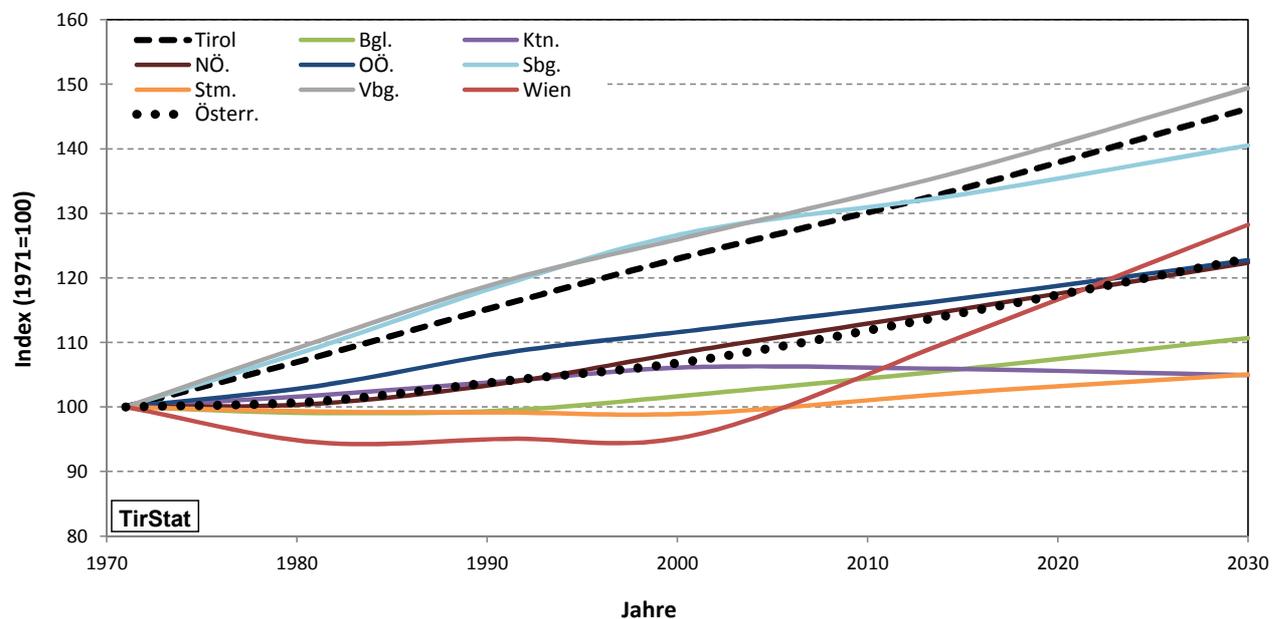
1.1 Bundesland Tirol

Die Bevölkerungszahl Tirols ist von 2001 bis 2015 um 8,2 % oder 55.283 Personen, von 673.543 auf 728.826 Personen gewachsen. Laut Bevölkerungsprognose wird die Einwohnerzahl Tirols bis 1. Jänner 2030 um 67.449 Personen auf 796.275 Personen (9,3 %) ansteigen. Diese Bevölkerungszunahme entspricht in etwa der Einwohnerzahl des Bezirks Kitzbühel (2015: 62.576 Personen).

Im Vergleich zu den anderen Bundesländern verzeichnete Tirol in den vergangenen Jahren ein überdurchschnittliches Bevölkerungswachstum. Zwischen 1971 und 2015 hat die Einwohnerzahl Tirols um rund ein Drittel zugenommen (33,9 %). Nur im Bundesland Vorarlberg (36,6 %) ist die Bevölkerungszahl relativ betrachtet noch stärker gewachsen (siehe Abb. 1).

Abb. 1: Bevölkerungsveränderung in Österreich und den Bundesländern von 1971 (Index=100) bis 2030

[Dargestellt werden Daten aus den Jahren 1971, 1981, 1991, 2001, 2015 und 2030]



Die Bevölkerungszunahme zwischen 2001 und 2015 war in Tirol (8,2 %) nach Wien (15,9 %) die zweithöchste aller Bundesländer. Auch die prognostizierte Bevölkerungszunahme von 9,3 % bis zum Jahr 2030 liegt deutlich über dem österreichischen Durchschnitt von 7,3 % und ist nach Wien (15,6 %) und Vorarlberg (9,4 %) die dritthöchste (siehe Abb. 2). Aufgrund dieses überdurchschnittlichen Bevölkerungswachstums in Tirol im Vergleich zu den anderen Bundesländern wird sich auch der Anteil an der Österreichischen Bevölkerung verändern. Lebten in Tirol im Jahr 1951 nur 6,2 % der österreichischen Bevölkerung, so erhöht sich dieser Wert bis zum Jahr 2015 auf 8,5 % und wird bis 2030 auf 8,6 % ansteigen.

Abb. 2: Relative Bevölkerungsveränderung in Österreich und den Bundesländern von 2001 bis 2015 und von 2015 bis 2030 (Prognose)

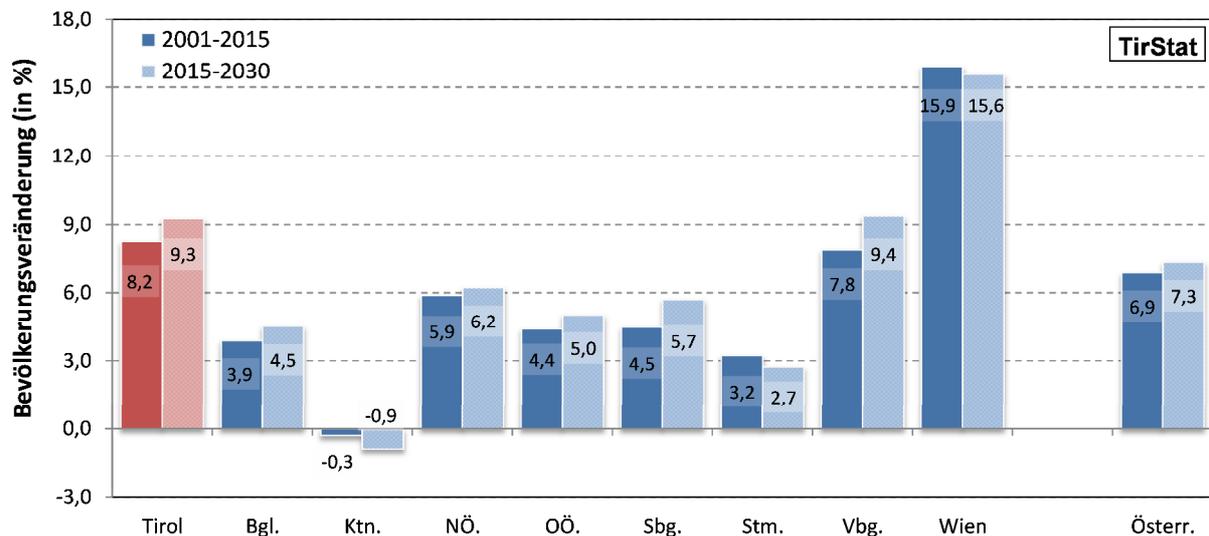


Tabelle 1 zeigt die Bevölkerungsentwicklung in Österreich und den Bundesländern auf Basis der beiden Prognosen. Mit Ausnahme von Wien sind in allen Bundesländern die Bevölkerungszunahmen nach der Bundesländerprognose (BPR 2015) höher als nach der ÖROK-Prognose (ÖROK 2014). Für Österreich unterscheiden sich die zwei Prognosen um rund 86.000 Personen, in Tirol differieren die Ergebnisse um etwa 5.000 Personen. Laut BPR wird das Bevölkerungswachstum in Tirol bis zum Jahr 2030 10,0 % betragen, etwas höher als in der ÖROK-Prognose mit 9,3 %. Die Ursachen für das Bevölkerungswachstum werden in Kapitel 2 näher erläutert.

Tab. 1: Absolute und relative Bevölkerungsentwicklung in Österreich und den Bundesländern von 2001 bis 2015 und 2015 bis 2030. Dargestellt werden die Ergebnisse beider Prognosen (ÖROK 2014 und BPR 2015).

	Bevölkerungsstand				Absolute Veränderung			Relative Veränderung		
	15.05.2001	01.01.2015	01.01.2030 (ÖROK 2014)	01.01.2030 (BPR 2015)	2001-2015	2015-2030 (ÖROK 2014)	2015-2030 (BPR 2015)	2001-2015	2015-2030 (ÖROK 2014)	2015-2030 (BPR 2015)
Tirol	673.543	728.826	796.275	801.566	55.283	67.449	72.740	8,2	9,3	10,0
Burgenland	277.558	288.356	301.381	306.429	10.798	13.025	18.073	3,9	4,5	6,3
Kärnten	559.346	557.641	552.697	557.551	-1.705	-4.944	-90	-0,3	-0,9	0,0
Niederösterreich	1.545.794	1.636.778	1.738.547	1.778.899	90.984	101.769	142.121	5,9	6,2	8,7
Oberösterreich	1.376.607	1.437.251	1.509.598	1.537.022	60.644	72.347	99.771	4,4	5,0	6,9
Salzburg	515.454	538.575	569.333	571.829	23.121	30.758	33.254	4,5	5,7	6,2
Steiermark	1.183.246	1.221.570	1.255.091	1.270.616	38.324	33.521	49.046	3,2	2,7	4,0
Vorarlberg	351.048	378.592	414.088	415.490	27.544	35.496	36.898	7,8	9,4	9,7
Wien	1.550.261	1.797.337	2.077.300	2.060.694	247.076	279.963	263.357	15,9	15,6	14,7
Österreich	8.032.857	8.584.926	9.214.311	9.300.096	552.069	629.385	715.170	6,9	7,3	8,3

1.2 Bezirke und Planungsverbände

Auf Bezirksebene war die Bevölkerungsentwicklung in den vergangenen Jahren von regionalen Unterschieden geprägt. Im Bezirk Innsbruck-Stadt hat die Bevölkerungszahl zwischen 2001 und 2015 um 11,9 % zugenommen, im Bezirk Lienz hingegen um 3,0 % abgenommen. Die restlichen Tiroler Bezirke verzeichneten von 2001 bis 2015 ein Bevölkerungswachstum zwischen 0,3 % (Reutte) und 11,2 % (Kufstein).

Während die Bevölkerungszahl des Bundeslandes Tirol mittelfristig wächst, werden regional unterschiedliche Entwicklungen prognostiziert. Insgesamt wird sich die disparitäre Entwicklung zwischen der Inntalfurche von Telfs bis Kufstein mit einem starken Bevölkerungswachstum und einigen peripheren Regionen mit einer Bevölkerungsstagnation bzw. einem Bevölkerungsrückgang auch in den kommenden Jahrzehnten fortsetzen. So zeichnet sich bis zum Jahr 2030 ein starkes Bevölkerungswachstum in den Bezirken Innsbruck-Stadt (19,2 %), Kufstein (13,3 %) und Innsbruck-Land (10,6 %) ab, während in den Bezirken Landeck (1,2 %) und Lienz (-4,7 %) konstante bzw. abnehmende Bevölkerungszahlen auftreten. Im Bezirk Reutte scheint sich nach mehreren Jahren der Stagnation eine langsame Trendumkehr abzuzeichnen – hier wird eine geringe Bevölkerungszunahme von 3,7 % bis zum Jahr 2030 prognostiziert.

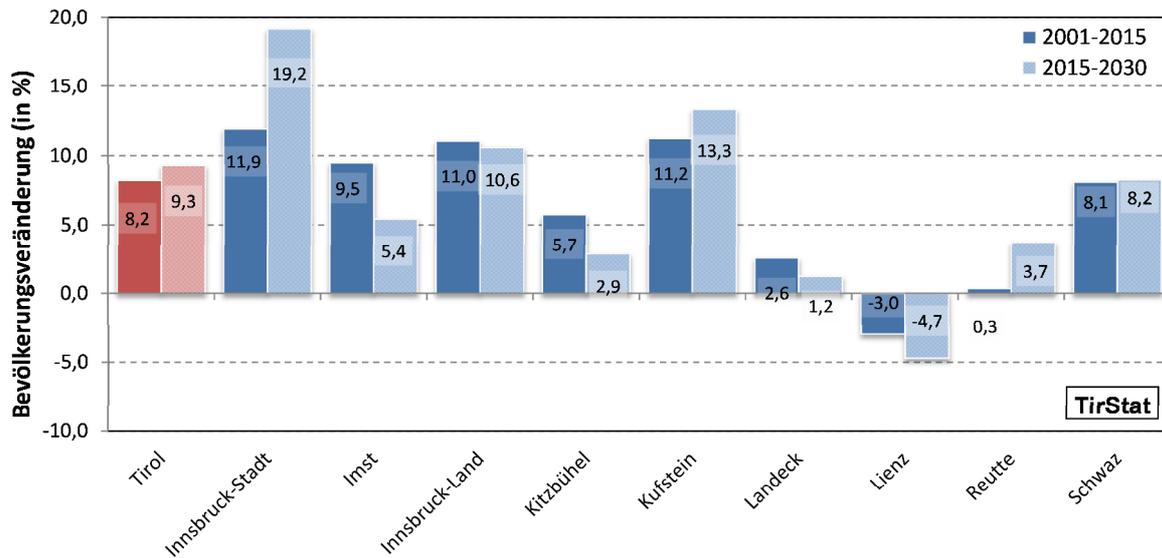
Ein besonders starkes Bevölkerungswachstum wird im Bezirk Innsbruck-Stadt erwartet - laut Bevölkerungsprognose wird die Einwohnerzahl bis zum Jahr 2030 um rund ein Fünftel zunehmen (24.341 Personen bzw. 19,2 %) und im Jahr 2030 werden über 150.000 Personen in Innsbruck-Stadt leben (2015: 126.986).

Vergleicht man die Ergebnisse der beiden Prognosen, so sind die grundlegenden räumlichen Muster mit überdurchschnittlichen Bevölkerungszunahmen im Zentralraum und einer Bevölkerungsstagnation bzw. -abnahme in einigen peripheren Regionen ähnlich abgebildet. Die größten Unsicherheiten in den prognostizierten Bevölkerungszahlen ergeben sich für die Bezirke Innsbruck-Stadt und Innsbruck-Land. Hier differieren die Ergebnisse um ca. 3.500 Personen. Relativ betrachtet gibt es große Unsicherheiten in den Bezirken Imst und Kitzbühel, in denen sich die prognostizierten Veränderungen um 3,8 (Kitzbühel) bzw. 4,9 (Imst) Prozentpunkte unterscheiden.

Auf Ebene der Planungsverbände zeigt sich gegenüber den Bezirkswerten ein räumlich differenzierteres Bild. Die größten Bevölkerungszunahmen bis zum Jahr 2030 werden in Innsbruck-Stadt (19,2 %), Südöstliches Mittelgebirge (17,0 %), Kufstein und Umgebung (16,4 %), Wörgl und Umgebung (15,8 %) sowie Telfs und Umgebung Salzstraße (15,3 %) erwartet. Absolut betrachtet wachsen Innsbruck (24.341 Personen), Telfs und Umgebung

Salzstraße (5.596 Personen), Wörgl und Umgebung (5.048 Personen), Hall und Umgebung (4.554 Personen) sowie Kufstein und Umgebung (4.502 Personen) am stärksten.

Abb. 3: Relative Bevölkerungsveränderung in Tirol und den Bezirken von 2001 bis 2015 und von 2015 bis 2030 (Prognose)



Bevölkerungsabnahmen zwischen -0,2 % (Sonnenterrasse) und -10,3 % (Sillian und Umgebung - Villgraten - Tilliach) werden für 9 Planungsverbände prognostiziert, wobei zwei Planungsverbände im Bezirk Reutte (Oberes Lechtal und Zwischentoren), drei Planungsverbände im Bezirk Landeck (Stanzertal, Paznauntal und Sonnenterrasse), ein Planungsverband im Bezirk Imst (Pitztal) sowie alle drei Planungsverbände des Bezirks Lienz betroffen sind. Anzumerken ist allerdings, dass die prognostizierten Abnahmen im Planungsverband Sonnenterrasse sehr gering ausfallen (-4 Personen). Mit Ausnahme der Planungsverbände Pitztal (-1,2 %), Paznauntal (-3,4 %) und Sonnenterrasse (-0,2 %) verzeichneten die übrigen sechs Planungsverbände bereits im Zeitraum von 2001 bis 2015 einen Bevölkerungsrückgang. Absolut betrachtet gibt es die größten Bevölkerungsabnahmen in den Planungsverbänden Sillian und Umgebung – Villgraten – Tilliach (-948 Personen), Matrei und Umgebung – Deferegggen – Kals (-832 Personen), Lienz und Umgebung (-523 Personen), Stanzertal (-310 Personen) sowie Paznauntal (-211 Personen).

Relativ unsicher scheint die zukünftige Entwicklung in den vier Planungsverbänden des Bezirks Imst (Öztal, Pitztal, Imst und Umgebung, Inntal – Mieminger Plateau) zu sein, da die Ergebnisse der beiden Prognosen zum Teil deutlich voneinander abweichen. So fallen die Bevölkerungsveränderungen nach der ÖROK Prognose deutlich geringer aus als nach der

Bundesländerprognose (BPR). Die Unterschiede zwischen beiden Prognosen betragen zwischen 4,5 (Pitzal) und 5,0 (Ötztal) Prozentpunkte. Weitere größere Abweichungen treten in den Planungsverbänden Pillerseetal und Leukental auf. Hier betragen die Unterschiede 4,3 (Pillerseetal) und 3,9 (Leukental) Prozentpunkte.

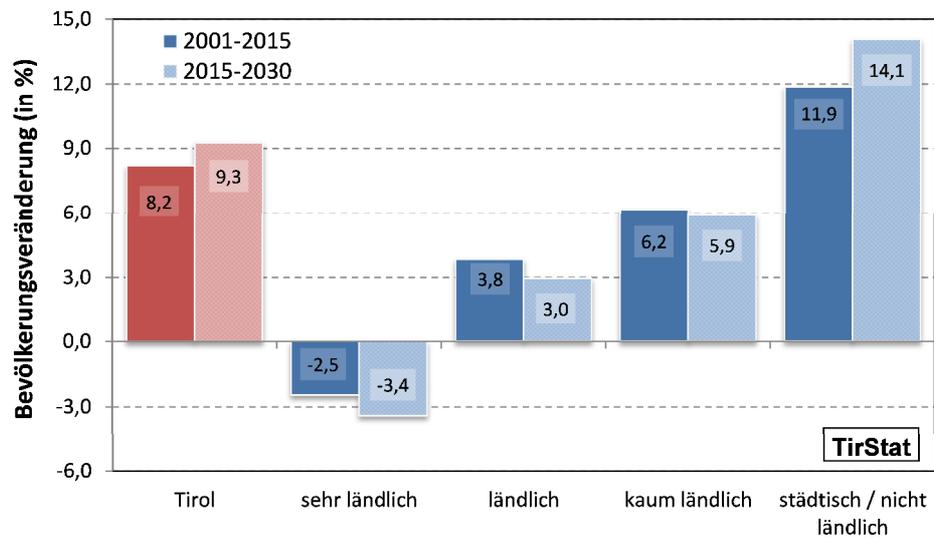
Neben Innsbruck (3.700 Personen) unterscheiden sich die Prognosen absolut betrachtet am deutlichsten in den Planungsverbänden Leukental (1.100 Personen), Ötztal (1.000 Personen), Imst und Umgebung (800 Personen) sowie Telfs und Umgebung Salzstraße (800 Personen).

1.3 Raumtypen

Im Rahmen einer Studie zum Ländlichen Raum im Jahr 2012 wurden die Tiroler Gemeinden anhand der Parameter „Anteil der Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft“, „Einrichtungen zur Grundversorgung der Bevölkerung“, „Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung“ und „durchschnittlichen Wanderungsraten im Zeitraum 2002 – 2011“ in 4 verschiedene Raumtypen klassifiziert. Diese Typisierung reicht von städtisch geprägten bis hin zu sehr ländlichen Gemeinden.

Analysiert man das vergangene und prognostizierte Bevölkerungswachstum unter dem Gesichtspunkt dieser Klassifizierung, so zeigt sich, dass die Bevölkerungsentwicklung sehr unterschiedlich in den vier Gemeindetypen verläuft. Städtisch geprägte Gemeinden verzeichneten in den vergangenen Jahren ein deutliches Bevölkerungswachstum von 11,9 %, und auch die prognostizierten Veränderungen zeigen, dass diese Regionen weiter an Bedeutung gewinnen. So wird in städtisch geprägten Regionen bis zum Jahr 2030 ein überdurchschnittliches Bevölkerungswachstum von 14,1 % erwartet. Sehr ländliche Gemeinden werden hingegen weiter an Bevölkerung verlieren.

Abb. 4: Relative Bevölkerungsveränderung in Tirol nach Raumtypen von 2001 bis 2015 und von 2015 bis 2030 (Prognose)



Tab. 2: Absolute und relative Bevölkerungsentwicklung in den Bezirken von 2001 bis 2015 und 2015 bis 2030. Dargestellt werden die Ergebnisse beider Prognosen (ÖROK 2014 und BPR 2015).

	Bevölkerungsstand				Absolute Veränderung			Relative Veränderung		
	15.05.2001	01.01.2015	01.01.2030 (ÖROK 2014)	01.01.2030 (BPR 2015)	2001-2015	2015-2030 (ÖROK 2014)	2015-2030 (BPR 2015)	2001-2015	2015-2030 (ÖROK 2014)	2015-2030 (BPR 2015)
Innsbruck-Stadt	113.457	126.965	151.306	147.642	13.508	24.341	20.677	11,9	19,2	16,3
Imst	52.656	57.654	60.791	63.579	4.998	3.137	5.925	9,5	5,4	10,3
Innsbruck-Land	154.934	172.041	190.262	193.716	17.107	18.221	21.675	11,0	10,6	12,6
Kitzbühel	59.185	62.576	64.369	66.783	3.391	1.793	4.207	5,7	2,9	6,7
Kufstein	93.704	104.233	118.109	116.303	10.529	13.876	12.070	11,2	13,3	11,6
Landeck	42.795	43.893	44.435	44.786	1.098	542	893	2,6	1,2	2,0
Lienz	50.395	48.896	46.592	47.414	-1.499	-2.304	-1.482	-3,0	-4,7	-3,0
Reutte	31.583	31.691	32.878	32.616	108	1.187	925	0,3	3,7	2,9
Schwaz	74.834	80.877	87.533	88.728	6.043	6.656	7.851	8,1	8,2	9,7
Tirol	673.543	728.826	796.275	801.566	55.283	67.449	72.740	8,2	9,3	10,0

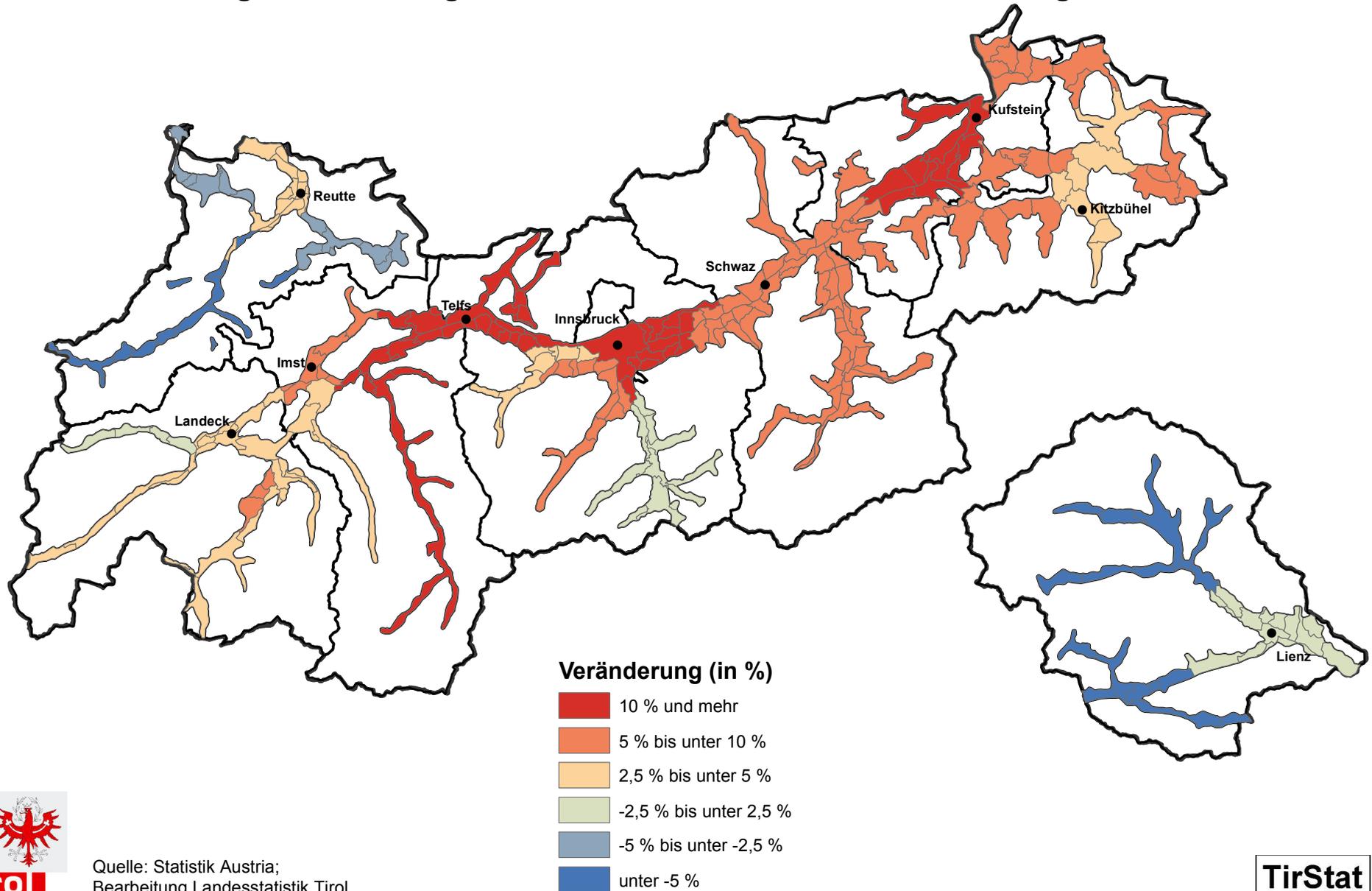
Tab. 3: Absolute und relative Bevölkerungsentwicklung in den Planungsverbänden* von 2001 bis 2015 und 2015 bis 2030. Dargestellt werden die Ergebnisse beider Prognosen (ÖROK 2014 und BPR 2015).

	Bevölkerungsstand				Absolute Veränderung			Relative Veränderung		
	15.05.2001	01.01.2015	01.01.2030 (ÖROK 2014)	01.01.2030 (BPR 2015)	2001-2015	2015-2030 (ÖROK 2014)	2015-2030 (BPR 2015)	2001-2015	2015-2030 (ÖROK 2014)	2015-2030 (BPR 2015)
Innsbruck	113.457	126.965	151.306	147.642	13.508	24.341	20.677	11,9	19,2	16,3
Tannheimertal	3.098	3.000	3.053	3.034	-98	53	34	-3,2	1,8	1,1
Reutte und Umgebung	16.961	17.614	18.916	18.767	653	1.302	1.153	3,9	7,4	6,5
Oberes Lechtal	5.277	4.998	4.895	4.849	-279	-103	-149	-5,3	-2,1	-3,0
Zwischentoren	6.247	6.079	6.014	5.966	-168	-65	-113	-2,7	-1,1	-1,9
Stanzertal	6.169	6.021	5.711	5.754	-148	-310	-267	-2,4	-5,2	-4,4
Landeck u. Umgebung	18.529	19.033	19.751	19.884	504	718	851	2,7	3,8	4,5
Paznauntal	5.949	6.157	5.946	6.008	208	-211	-149	3,5	-3,4	-2,4
Sonnenterrasse	2.482	2.634	2.630	2.661	152	-4	27	6,1	-0,2	1,0
Oberes/Oberstes Gericht	9.666	10.048	10.397	10.478	382	349	430	4,0	3,5	4,3
Imst und Umgebung	15.858	17.178	18.113	18.926	1.320	935	1.748	8,3	5,4	10,2
Inntal - Mieminger Pl.	9.423	10.844	11.878	12.394	1.421	1.034	1.550	15,1	9,5	14,3
Pitztal	7.182	7.416	7.324	7.660	234	-92	244	3,3	-1,2	3,3
Ötztal	18.947	20.944	22.144	23.185	1.997	1.200	2.241	10,5	5,7	10,7
Seefelder Plateau	7.483	8.241	8.798	8.968	758	557	727	10,1	6,8	8,8
Telfs u. U. - Salzstraße	30.761	36.470	42.066	42.878	5.709	5.596	6.408	18,6	15,3	17,6
Hall und Umgebung	34.089	38.121	42.675	43.445	4.032	4.554	5.324	11,8	11,9	14,0
Völs-Kematen U. Sellrain	15.092	15.685	16.652	16.955	593	967	1.270	3,9	6,2	8,1
Westliches Mittelg.	15.080	16.522	18.315	18.658	1.442	1.793	2.136	9,6	10,8	12,9
Südöstliches Mittelg.	9.512	11.723	13.712	13.964	2.211	1.989	2.241	23,2	17,0	19,1

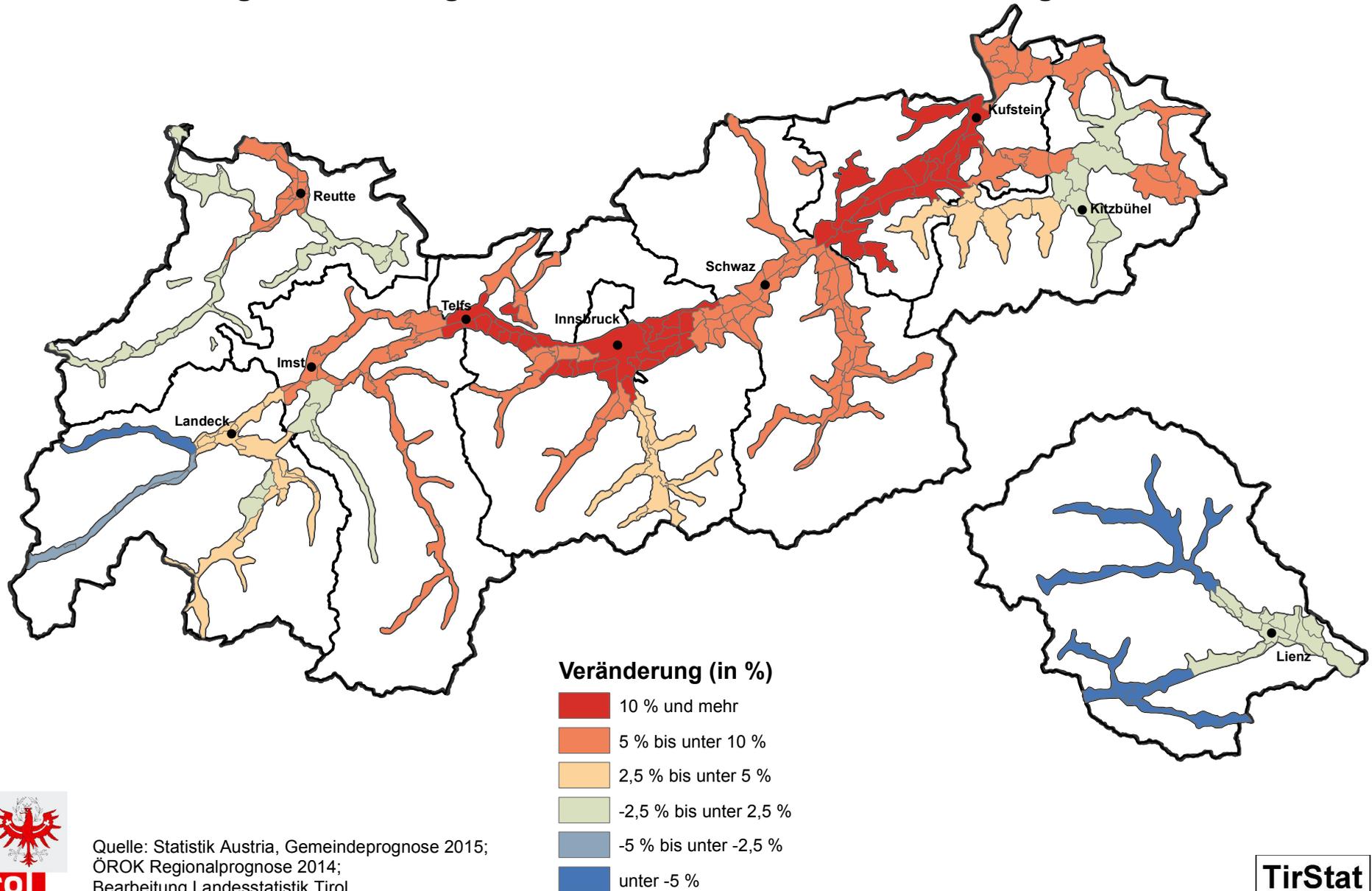
	Bevölkerungsstand				Absolute Veränderung			Relative Veränderung		
	15.05.2001	01.01.2015	01.01.2030 (ÖROK 2014)	01.01.2030 (BPR 2015)	2001-2015	2015-2030 (ÖROK 2014)	2015-2030 (BPR 2015)	2001-2015	2015-2030 (ÖROK 2014)	2015-2030 (BPR 2015)
Wattens und Umgebung	17.411	18.532	19.861	20.209	1.121	1.329	1.677	6,4	7,2	9,0
Stubaital	12.184	13.245	14.279	14.542	1.061	1.034	1.297	8,7	7,8	9,8
Wipptal	14.568	14.774	15.238	15.511	206	464	737	1,4	3,1	5,0
Achtental	5.022	5.409	5.808	5.892	387	399	483	7,7	7,4	8,9
Schwarz - Jenbach u. U.	36.386	39.398	43.140	43.712	3.012	3.742	4.314	8,3	9,5	10,9
Zillertal	33.426	36.070	38.585	39.125	2.644	2.515	3.055	7,9	7,0	8,5
Brixlegg und Umgebung	19.000	20.446	22.521	22.169	1.446	2.075	1.723	7,6	10,2	8,4
Kufstein und Umgebung	23.909	27.477	31.979	31.512	3.568	4.502	4.035	14,9	16,4	14,7
U. Schranne Kaiserwinkel	16.530	17.545	19.195	19.154	1.015	1.650	1.609	6,1	9,4	9,2
Wörgl und Umgebung	27.853	31.917	36.965	36.395	4.064	5.048	4.478	14,6	15,8	14,0
Wilder Kaiser	8.829	9.528	10.156	10.108	699	628	580	7,9	6,6	6,1
Brixental-Wildschönau	21.324	22.393	22.986	23.585	1.069	593	1.192	5,0	2,6	5,3
Leukental	26.302	27.607	28.105	29.170	1.305	498	1.563	5,0	1,8	5,7
Pillerseetal	9.142	9.896	10.569	10.992	754	673	1.096	8,2	6,8	11,1
Matrei U.-Deferegggen-Kals	12.579	11.816	10.984	11.189	-763	-832	-627	-6,1	-7,0	-5,3
Sillian U.-Villgr.-Tilliach	9.857	9.196	8.248	8.402	-661	-948	-794	-6,7	-10,3	-8,6
Lienz und Umgebung	27.959	27.884	27.361	27.823	-75	-523	-61	-0,3	-1,9	-0,2
Tirol	673.543	728.826	796.275	801.566	55.283	67.449	72.740	8,2	9,3	10,0

* Im Rahmen dieser Publikation wird aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit der Dachverband 'Innsbruck und Umgebung' nicht dargestellt. Stattdessen wird Innsbruck bei den Planungsverbänden angeführt, damit sich die Werte in den jeweiligen Tabellen zu einem Gesamtergebnis für Tirol aufsummieren lassen.

Bevölkerungsveränderung von 15.5.2001 bis 1.1.2015 nach Planungsverbänden



Bevölkerungsveränderung von 1.1.2015 bis 1.1.2030 nach Planungsverbänden



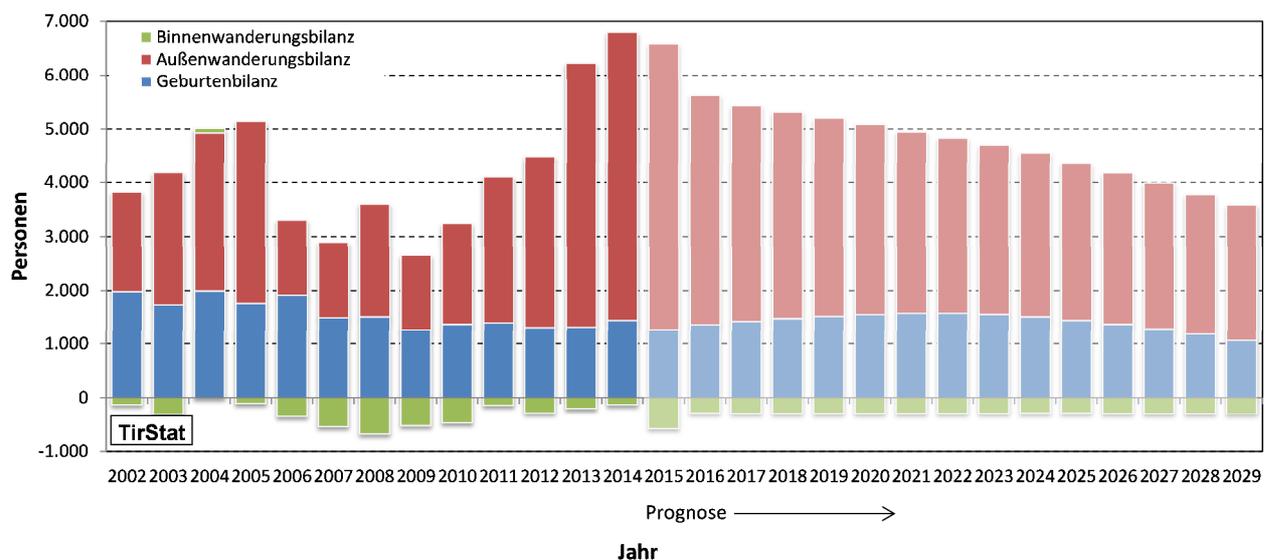
2. Komponenten der Bevölkerungsveränderung

2.1 Bundesland Tirol

Die Veränderung der Bevölkerungszahl hängt vom Zusammenspiel von vier grundlegenden demographischen Prozessen ab: der Entwicklung der Geburten, der Sterbefälle, der Zuwanderungen und der Abwanderungen. Die Geburtenbilanz errechnet sich als Differenz zwischen Geborenen und Gestorbenen eines Jahres. Die Wanderungsbilanz bezeichnet die Differenz zwischen Zu- und Abwanderung in der jeweils betrachteten regionalen Einheit.

Ähnlich wie in den vergangenen Jahren wird das zukünftige Bevölkerungswachstum in Tirol im Wesentlichen von einer positiven Wanderungsbilanz begründet. Im Zeitraum von 2001 bis 2015 entfielen 38,7 % des Bevölkerungswachstums auf den Geburtenüberschuss und 61,3 % auf den Wanderungsgewinn. In den Jahren 2013 und 2014 gab es überdurchschnittlich hohe Wanderungsgewinne, die für rund 78 % des Bevölkerungswachstums verantwortlich waren. Bis zum Jahr 2030 sollten nach den Prognoseannahmen die Wanderungsgewinne wieder abnehmen und ein Niveau wie vor 2012 erreichen. Anzumerken ist, dass die hohen Zuwanderungen im Jahr 2015 in dieser Auswertung nicht berücksichtigt sind, da sich die Ergebnisse auf die Bevölkerungszahlen bis zum 1.1.2015 beziehen.

Abb. 7: Bevölkerungsveränderung in Tirol nach Komponenten von 2002 bis 2030



Der Geburtenüberschuss wird in den kommenden Jahren eine ähnliche Größenordnung wie in den vergangenen Jahren einnehmen und sich zwischen rund 1.100 und 1.600 Personen bewegen. Insgesamt wird das Bevölkerungswachstum von 2015 bis 2030 zu 31,4 % auf den Geburtenüberschuss und 68,6 % auf den Wanderungsgewinn zurückgehen. Auch für die kommenden Jahre wird eine negative Wanderungsbilanz mit den anderen Bundesländern erwartet.

2.2 Bezirke und Planungsverbände

Tabelle 4 gliedert die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung nach Veränderungskomponenten und Bezirken. Für das deutliche Bevölkerungswachstum im Bezirk Innsbruck-Stadt bis zum Jahr 2030 sind vorwiegend die hohen Wanderungsgewinne verantwortlich. So entfallen rund 86,7 % des Bevölkerungswachstums auf den Wanderungsgewinn und lediglich 13,3 % auf den Geburtenüberschuss. Auch die Bevölkerungszunahme im Bezirk Kitzbühel geht fast ausschließlich (82,0 %) auf einen deutlichen Wanderungsgewinn zurück. Im Bezirk Reutte würde die Bevölkerungszahl ohne die Zugewinne aus den Wanderungen aufgrund einer negativen Geburtenbilanz abnehmen. Darüber hinaus sind auch in den Bezirken Innsbruck-Land (60,9 %) und Kufstein (64,6 %) die Gewinne aus der Wanderungsbilanz höher als aus der Geburtenbilanz.

Tab. 4: Bevölkerungsveränderung von 2015 bis 2030 nach Komponenten auf Bezirksebene

	Bevölkerungsstand		Bevölkerungsveränderung 2015-2030					
	01.01.2015	01.01.2030	insgesamt		durch Geburtenbil.		durch Wanderungsbil.	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
lbk-Stadt	126.965	151.306	24.341	19,2	3.236	2,5	21.105	16,6
Imst	57.654	60.791	3.137	5,4	1.797	3,1	1.340	2,3
lbk-Land	172.041	190.262	18.221	10,6	7.127	4,1	11.094	6,4
Kitzbühel	62.576	64.369	1.793	2,9	322	0,5	1.471	2,4
Kufstein	104.233	118.109	13.876	13,3	4.917	4,7	8.959	8,6
Landeck	43.893	44.435	542	1,2	1.252	2,9	-711	-1,6
Lienz	48.896	46.592	-2.304	-4,7	-735	-1,5	-1.568	-3,2
Reutte	31.691	32.878	1.187	3,7	-145	-0,5	1.332	4,2
Schwaz	80.877	87.533	6.656	8,2	3.394	4,2	3.262	4,0
Tirol	728.826	796.275	67.449	9,3	21.166	2,9	46.283	6,4

In den Bezirken Lienz und Reutte tritt ein negativer Geburtensaldo auf. Während im Bezirk Reutte ein hoher Wanderungsgewinn den negativen Geburtensaldo ausgleichen kann und insgesamt zu einem Bevölkerungswachstum führt, treten im Bezirk Lienz sowohl eine negative Geburtenbilanz als auch eine negative Wanderungsbilanz auf. Auch im Bezirk Landeck wird eine negative Wanderungsbilanz erwartet, die aber durch einen Geburtenüberschuss ausgeglichen werden kann. Lediglich in den Bezirken Imst und Schwaz geht das Bevölkerungswachstum annähernd gleichmäßig auf Geburten- und Wanderungsüberschuss zurück.

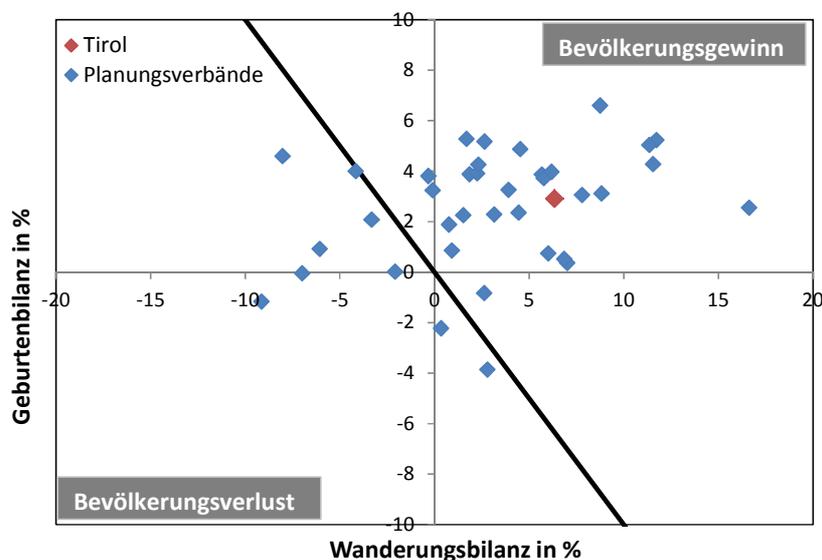
Auf Ebene der Planungsverbände verzeichnen Zwischentoren (-3,9 %), Lienz und Umgebung (-2,2 %), Sillian und Umgebung – Villgraten – Tilliach (-1,2 %), Leukental (-0,8 %) sowie Matriei und Umgebung Deferegggen – Kals (-0,1 %) eine negative Geburtenbilanz. Die größten Geburtenüberschüsse treten in Telfs und Umgebung Salzstraße (6,6 %), Zillertal (5,3 %), Südöstliches Mittelgebirge (5,2 %), Stubaital (5,2 %) sowie Kufstein und Umgebung (5,0 %) auf.

Eine negative Wanderungsbilanz tritt in 9 der 37 Planungsverbände auf, nämlich in Sillian und Umgebung – Villgraten – Tilliach (-9,1 %), Paznauntal (-8,0 %), Matriei und Umgebung Deferegggen – Kals (-7,0 %), Stanzertal (-6,1 %), Sonnenterrasse (-4,2 %), Pitztal (-3,3 %), Oberes Lechtal (-2,1 %), Oberes und Oberstes Gericht (-0,3 %) sowie im Wipptal (-0,1 %). Die höchsten Wanderungsüberschüsse verzeichnen einige Planungsverbände in der Inntalfurche zwischen Telfs und Kufstein, nämlich Innsbruck (16,6 %), Südöstliches Mittelgebirge (11,7 %), Wörgl und Umgebung (11,5 %), Kufstein und Umgebung (11,4 %), Hall und Umgebung (8,8 %), Telfs und Umgebung Salzstraße (8,7 %) sowie Westliches Mittelgebirge (7,8 %).

Abbildung 8 zeigt die prognostizierten Geburten- und Wanderungsbilanzen sowie die erwarteten Bevölkerungsveränderungen der Tiroler Planungsverbände bis zum Jahr 2030. Die Ursachen für die prognostizierten Bevölkerungsabnahmen in den 9 Planungsverbänden (Punkte links der Diagonalen) liegen bei 7 Planungsverbänden hauptsächlich in einer deutlich negativen Wanderungsbilanz und bei 2 Planungsverbänden (Lienz und Umgebung, Zwischentoren) vorwiegend in einer negativen Geburtenbilanz. In zwei der 9 Planungsverbände, nämlich Sillian und Umgebung – Villgraten – Tilliach sowie Matriei und Umgebung – Deferegggen – Kals, treten sowohl eine negative Geburtenbilanz als auch ein negativer Wanderungssaldo auf.

In den 10 Planungsverbänden mit den größten prognostizierten Bevölkerungszunahmen spielt der Wanderungsüberschuss im Vergleich zum Geburtenüberschuss eine dominierende Rolle.

Abb. 8: Prognostizierte Geburten- und Wanderungsbilanz der Tiroler Planungsverbände von 2015 bis 2030



2.3 Raumtypen

Tabelle 5 gliedert die prognostizierte Bevölkerungsveränderung bis 2030 nach Komponenten und Raumtypen. In allen Raumtypen werden eine positive Geburtenbilanz, eine negative Wanderungsbilanz mit anderen Bundesländern sowie ein positiver Außenwanderungssaldo erwartet. Die Hauptursache für den prognostizierten Bevölkerungsrückgang in den sehr ländlich geprägten Regionen sind hohe Abwanderungszahlen in städtisch geprägte Tiroler Gemeinden. In den städtisch geprägten Regionen trägt ein positiver Außenwanderungssaldo deutlich zum Bevölkerungswachstum bei.

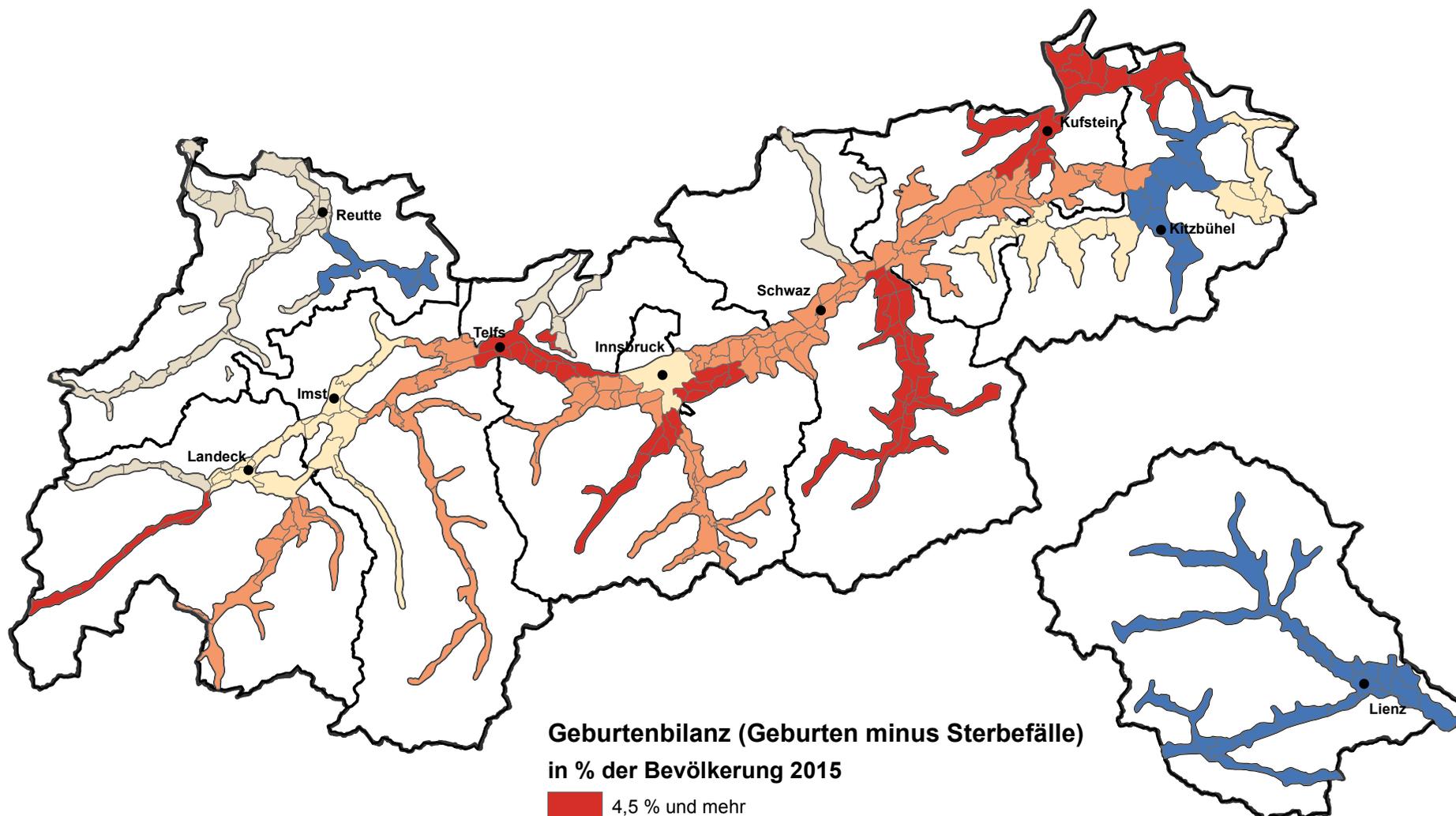
Tab. 5: Bevölkerungsveränderung von 2015 bis 2030 nach Komponenten und Raumtypen

	Wohnbevölkerung		Veränderung 2015-2030									
			Geburtenbilanz				Wanderungsbilanz					
	1.1.2015	1.1.2030	abs.	in %	abs.	in %	innerh. Tirol	andere Bdl.	Außenw.			
sehr ländlich	35.243	34.044	-1.199	-3,4	629	1,8	-2.632	-7,5	-450	-1,3	1.254	3,6
ländlich	124.747	128.428	3.681	3,0	3.893	3,1	-5.152	-4,1	-1.525	-1,2	6.465	5,2
kaum ländlich	183.755	194.572	10.817	5,9	5.309	2,9	-6.876	-3,7	-1.314	-0,7	13.698	7,5
städtisch / nicht ländlich	385.081	439.231	54.150	14,1	11.335	2,9	14.370	3,7	-1.107	-0,3	29.552	7,7
Tirol	728.826	796.275	67.449	9,3	21.166	2,9	-291	0,0	-4.396	-0,6	50.970	7,0

Tab. 6: Bevölkerungsveränderung von 2015 bis 2030 nach Komponenten auf Planungsverbandsebene

	Bevölkerungsstand		Bevölkerungsveränderung 2015-2030					
	01.01.2015	01.01.2030	insgesamt		durch Geburtenb.		durch Wanderungsb.	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Innsbruck	126.965	151.306	24.341	19,2	3.236	2,5	21.105	16,6
Tannheimertal	3.000	3.053	53	1,8	26	0,9	28	0,9
Reutte und Umgebung	17.614	18.916	1.302	7,4	64	0,4	1.238	7,0
Oberes Lechtal	4.998	4.895	-103	-2,1	1	0,0	-104	-2,1
Zwischentoren	6.079	6.014	-65	-1,1	-235	-3,9	170	2,8
Stanzertal	6.021	5.711	-310	-5,2	55	0,9	-365	-6,1
Landeck u. Umgebung	19.033	19.751	718	3,8	428	2,2	291	1,5
Paznauntal	6.157	5.946	-211	-3,4	283	4,6	-494	-8,0
Sonnenterrasse	2.634	2.630	-4	-0,2	105	4,0	-109	-4,2
Oberes/Oberstes Gericht	10.048	10.397	349	3,5	382	3,8	-32	-0,3
Imst und Umgebung	17.178	18.113	935	5,4	391	2,3	543	3,2
Inntal-Mieminger Pl.	10.844	11.878	1.034	9,5	419	3,9	614	5,7
Pitztal	7.416	7.324	-92	-1,2	154	2,1	-246	-3,3
Ötztal	20.944	22.144	1.200	5,7	811	3,9	389	1,9
Seefeldler Plateau	8.241	8.798	557	6,8	61	0,7	496	6,0
Telfs u. U.-Salzstraße	36.470	42.066	5.596	15,3	2.407	6,6	3.189	8,7
Hall und Umgebung	38.121	42.675	4.554	11,9	1.186	3,1	3.368	8,8
Völs-Kematen U. Sellrain	15.685	16.652	967	6,2	613	3,9	354	2,3
Westliches Mittelgebirge	16.522	18.315	1.793	10,8	504	3,1	1.289	7,8
Südöstliches Mittelg.	11.723	13.712	1.989	17,0	613	5,2	1.376	11,7
Wattens und Umgebung	18.532	19.861	1.329	7,2	604	3,3	725	3,9
Stubaital	13.245	14.279	1.034	7,8	684	5,2	350	2,6
Wipptal	14.774	15.238	464	3,1	477	3,2	-14	-0,1
Achental	5.409	5.808	399	7,4	28	0,5	371	6,9
Schwaz-Jenbach u. Umg.	39.398	43.140	3.742	9,5	1.464	3,7	2.278	5,8
Zillertal	36.070	38.585	2.515	7,0	1.902	5,3	613	1,7
Brixlegg und Umgebung	20.446	22.521	2.075	10,2	812	4,0	1.264	6,2
Kufstein und Umgebung	27.477	31.979	4.502	16,4	1.382	5,0	3.120	11,4
U. Schranne-Kaiserwinkel	17.545	19.195	1.650	9,4	855	4,9	795	4,5
Wörgl und Umgebung	31.917	36.965	5.048	15,8	1.362	4,3	3.686	11,5
Wilder Kaiser	9.528	10.156	628	6,6	405	4,3	222	2,3
Brixental-Wildschönau	22.393	22.986	593	2,6	421	1,9	172	0,8
Leukental	27.607	28.105	498	1,8	-230	-0,8	729	2,6
Pillerseetal	9.896	10.569	673	6,8	232	2,3	441	4,5
Matrei U.-Defereg.-Kals	11.816	10.984	-832	-7,0	-6	-0,1	-825	-7,0
Sillian U.-Villgraten-Till.	9.196	8.248	-948	-10,3	-108	-1,2	-840	-9,1
Lienz und Umgebung	27.884	27.361	-523	-1,9	-621	-2,2	98	0,3
Tirol	728.826	796.275	67.449	9,3	21.166	2,9	46.283	6,4

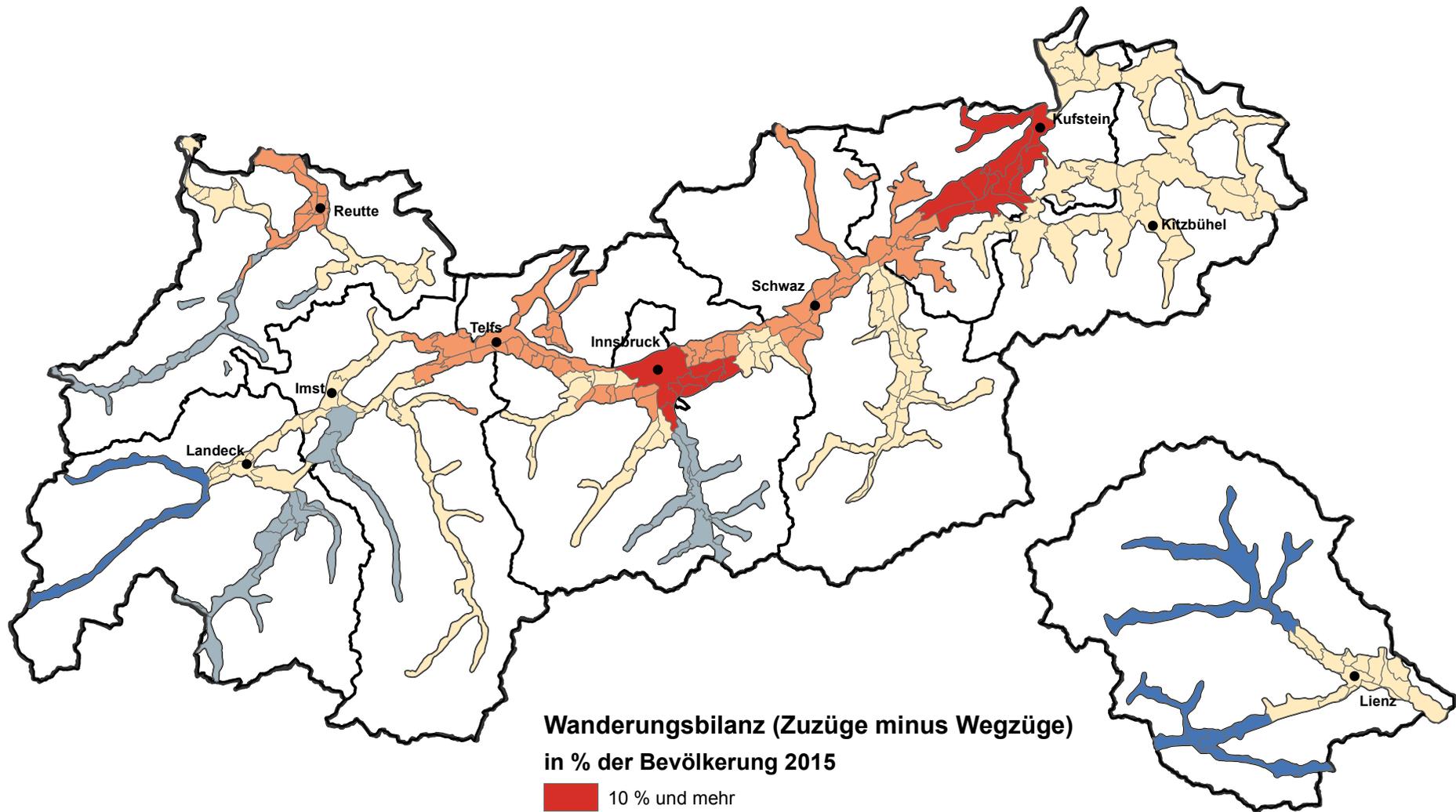
Geburtenbilanz von 2015 bis 2030 nach Planungsverbänden



Geburtenbilanz (Geburten minus Sterbefälle)
in % der Bevölkerung 2015

- 4,5 % und mehr
- 3 % bis unter 4,5 %
- 1,5 % bis unter 3 %
- 0 % bis unter 1,5 %
- unter 0 %

Wanderungsbilanz von 2015 bis 2030 nach Planungsverbänden



Wanderungsbilanz (Zuzüge minus Wegzüge)
in % der Bevölkerung 2015

- 10 % und mehr
- 5 % bis unter 10 %
- 0 % bis unter 5 %
- 5 % bis unter 0 %
- unter -5 %

3. Bevölkerung nach Alter und Geschlecht

3.1 Bundesland Tirol

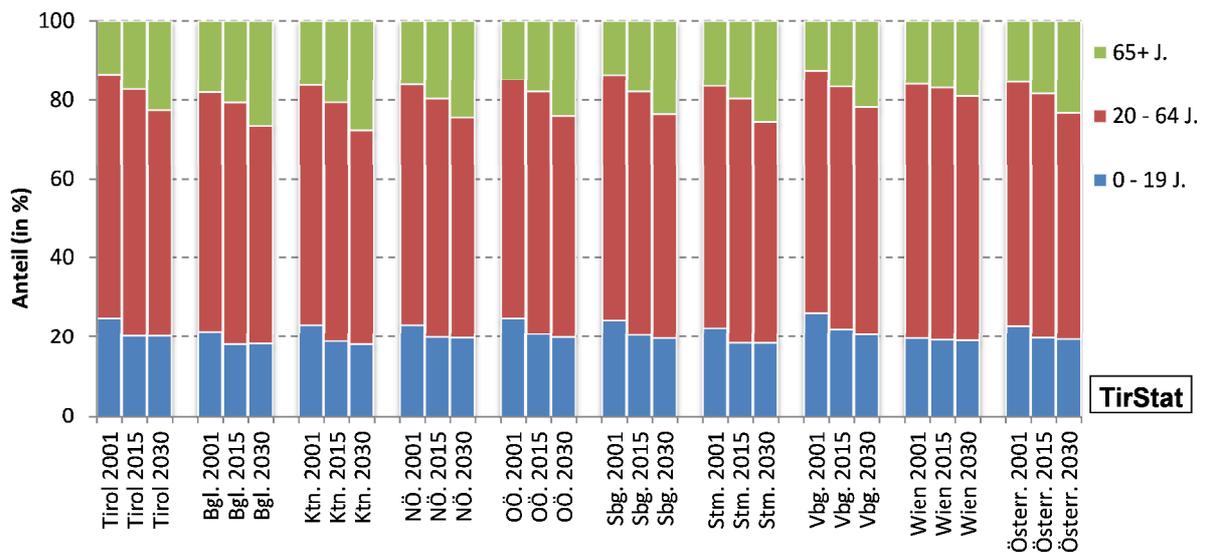
Neben der Entwicklung der Einwohnerzahl ist für viele langfristige Entscheidungen die Veränderung der Bevölkerungsstruktur von grundlegendem Interesse. Abbildung 11 zeigt die Altersverteilung Österreichs und der Bundesländer für die Jahre 2001, 2015 und 2030. Die Alterung der Gesellschaft ist deutlich erkennbar: betrug beispielsweise im Jahr 2001 der Anteil der Pensionisten (65 Jahre und älter) in Tirol noch 13,4 % (Österreich 15,5 %), so stieg dieser Wert bis zum Jahr 2015 auf 17,4 % (Österreich 18,5 %) und wird bis zum Jahr 2030 weiter auf 22,6 % (Österreich 23,2 %) zunehmen. Insgesamt werden im Jahr 2030 zwischen 21,8 % (Vorarlberg) und 27,6 % (Kärnten) der Bevölkerung im Pensionsalter sein - lediglich Wien bleibt mit einem Anteil von 19,0 % eine relativ junge Stadt. Die starke Zuwanderung dämpft den Alterungsprozess in Wien deutlich.

In Tirol wird die Zahl der Kinder und Jugendlichen (bis 19 Jahre) bis zum Jahr 2030 um 9,2 % (13.562 Personen) zunehmen. Dies ist eine Folge der Zuwanderung und des Geburtenüberschusses. Das Erwerbspotenzial (20 bis 64 Jahre) wird lediglich gering um 0,2 % oder 735 Personen ansteigen. Besonders stark wird weiterhin das Bevölkerungswachstum im Pensionsalter (65 Jahre und älter) ausfallen. Die Baby-Boom Jahrgänge rücken in diese Altersklasse auf und werden bis zum Jahr 2030 zum Großteil über 65 Jahre alt sein. Insgesamt beträgt die Zunahme 42,0 % oder 179.652 Personen. Die Gruppe der Hochbetagten (85 und mehr Jahre), die im Jahr 2015 16.085 Personen umfasste, wird bis zum Jahr 2030 auf 27.636 Personen ansteigen. Dies entspricht einer Zunahme um 71,8 % oder 11.551 Personen.

3.2 Bezirke und Planungsverbände

Der zu erwartende Alterungsprozess der Gesellschaft wird nicht alle Regionen im gleichen Ausmaß betreffen. In jenen Regionen, in denen die Bevölkerung stark wächst, wird der Alterungsprozess gedämpfter ausfallen als in Regionen, in denen ein Bevölkerungsrückgang erwartet wird. So bleibt der Bezirk Innsbruck-Stadt auch in Zukunft aufgrund der starken Zuwanderung von vor allem jüngeren Menschen eine relativ junge Stadt, während etwa die Bezirke Lienz, Imst, Kitzbühel, Landeck und Reutte deutlich vom Alterungsprozess erfasst werden.

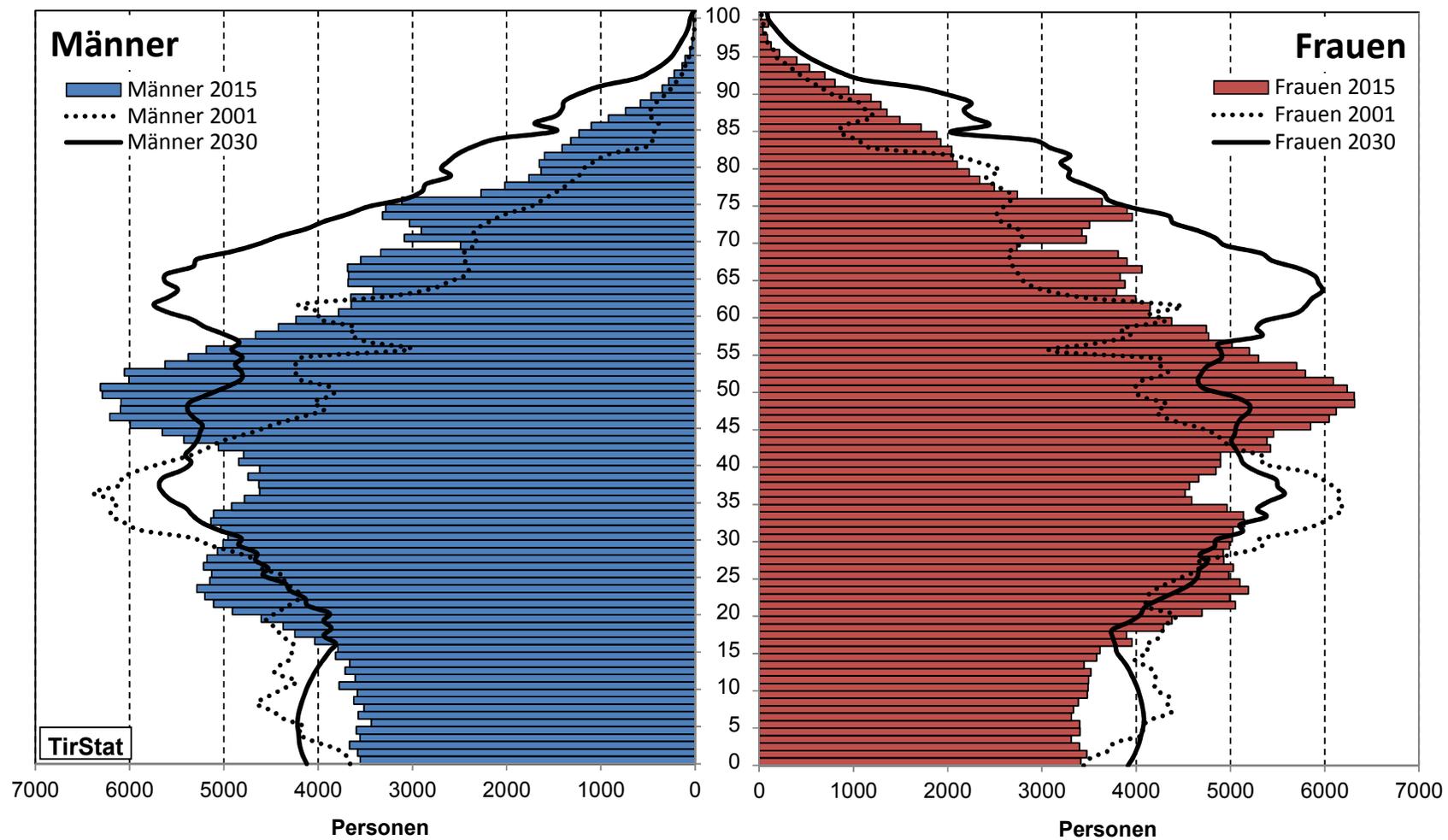
Abb. 11: Bevölkerung in Österreich und den Bundesländern nach Altersgruppen für die Jahre 2001, 2015 und 2030



In den Bezirken Innsbruck-Stadt (41,8 %) und Kufstein (12,3 %) ist mit einem starken Anstieg der Zahl der Kinder und Jugendlichen im Alter bis 19 Jahre zu rechnen, während die Bezirke Lienz (-17,6 %), Reutte (-1,4 %), Landeck (-3,7 %) und Imst (-2,8 %) einen Bevölkerungsrückgang in dieser Altersgruppe verzeichnen. Mit Ausnahme der Bezirke Innsbruck-Stadt (9,9 %), Kufstein (4,3 %) und Innsbruck-Land (1,1 %) wird die Zahl der Erwerbspersonen in allen Bezirken abnehmen.

Starke relative Zuwächse zwischen rund einem Drittel (32,0 % Bezirk Innsbruck-Stadt) und über der Hälfte (55,2 % Bezirk Imst) werden bei den Pensionisten (65 Jahre und älter) prognostiziert. So wird sich im Bezirk Imst die Zahl der Pensionisten von derzeit 8.640 Personen auf 13.409 Personen – eine Zunahme um 4.769 Personen oder 55,2 % - vergrößern. Die größten absoluten Zunahmen in dieser Altersklasse verzeichnet der Bezirk Innsbruck-Land mit einem Anstieg von 13.480 Personen, gefolgt von Kufstein mit 8.359 Personen und Innsbruck-Stadt mit 7.484 Personen.

Abb. 12: Bevölkerungspyramide Tirol für die Jahre 2001, 2015 und 2030



Tab. 7: Bevölkerung nach Altersklassen und Bezirke für die Jahre 2015 und 2030. Altersverteilung absolut (a) und relativ (b)

	Altersverteilung 1.1.2015			Altersverteilung 1.1.2030			Absolute Veränderung		
	0 - 19 J.	20 - 64 J.	65 J. u. älter	0 - 19 J.	20 - 64 J.	65 J. u. älter	0 - 19 J.	20 - 64 J.	65 J. u. älter
Innsbruck-Stadt	20.710	82.867	23.388	29.372	91.062	30.872	8.662	8.195	7.484
Imst	12.713	36.301	8.640	12.358	35.024	13.409	-355	-1.277	4.769
Innsbruck-Land	35.957	107.007	29.077	39.506	108.199	42.557	3.549	1.192	13.480
Kitzbühel	12.021	38.310	12.245	12.212	35.681	16.475	191	-2.629	4.230
Kufstein	22.031	64.754	17.448	24.751	67.551	25.807	2.720	2.797	8.359
Landeck	9.565	27.174	7.154	9.211	24.964	10.260	-354	-2.210	3.106
Lienz	10.450	29.113	9.333	8.609	25.588	12.395	-1.841	-3.525	3.062
Reutte	6.267	19.521	5.903	6.182	18.413	8.283	-85	-1.108	2.380
Schwaz	17.171	50.394	13.312	18.246	49.694	19.592	1.075	-700	6.280
Tirol	146.885	455.441	126.500	160.447	456.176	179.650	13.562	735	53.150

	Anteil (in %) 1.1.2015			Anteil (in %) 1.1.2030			Relative Veränderung pro Alterskl.		
	0 - 19 J.	20 - 64 J.	65 J. u. älter	0 - 19 J.	20 - 64 J.	65 J. u. älter	0 - 19 J.	20 - 64 J.	65 J. u. älter
Innsbruck-Stadt	16,3	65,3	18,4	19,4	60,2	20,4	41,8	9,9	32,0
Imst	22,1	63,0	15,0	20,3	57,6	22,1	-2,8	-3,5	55,2
Innsbruck-Land	20,9	62,2	16,9	20,8	56,9	22,4	9,9	1,1	46,4
Kitzbühel	19,2	61,2	19,6	19,0	55,4	25,6	1,6	-6,9	34,5
Kufstein	21,1	62,1	16,7	21,0	57,2	21,9	12,3	4,3	47,9
Landeck	21,8	61,9	16,3	20,7	56,2	23,1	-3,7	-8,1	43,4
Lienz	21,4	59,5	19,1	18,5	54,9	26,6	-17,6	-12,1	32,8
Reutte	19,8	61,6	18,6	18,8	56,0	25,2	-1,4	-5,7	40,3
Schwaz	21,2	62,3	16,5	20,8	56,8	22,4	6,3	-1,4	47,2
Tirol	20,2	62,5	17,4	20,1	57,3	22,6	9,2	0,2	42,0

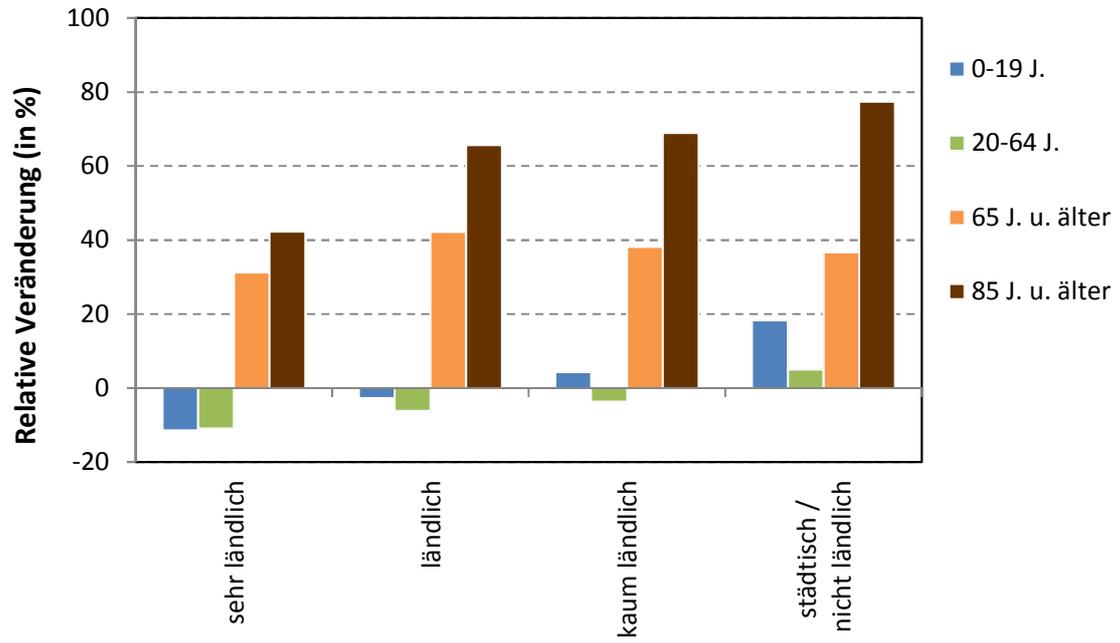
Auf Planungsverbandsebene wird bei den Kindern und Jugendlichen (bis 19 Jahre) eine deutliche Zunahme im Zentralraum Inntal erwartet. In Teilen des Oberlands und Außerferns, in Osttirol sowie im Planungsverband Pillerseetal wird hingegen ein Rückgang prognostiziert. Die Gruppe der Erwerbspersonen (20 bis 64 Jahre) wird in Innsbruck, im Südöstlichen Mittelgebirge sowie im Planungsverband Kufstein und Umgebung stark ansteigen. Die stärksten Abnahmen in dieser Bevölkerungsgruppe treten in den Planungsverbänden Oberes Lechtal, Stanzertal, Paznauntal, Sonnenterrasse, Sillian und Umgebung – Villgraten - Tilliach sowie Matri und Umgebung – Defereegen – Kals auf.

Ein ganz anderes Bild zeigt sich bei den Pensionisten (65 Jahre und älter), die in allen Planungsverbänden deutliche Zunahmen verzeichnen werden. Die geringsten Wachstumsraten mit unter 30 % treten in den Planungsverbänden Zwischentoren, Sillian und Umgebung – Villgraten - Tilliach sowie Leukental auf. Die größten relativen Zuwächse werden die Planungsverbände Telfs und Umgebung Salzstraße, Ötztal, Südöstliches Mittelgebirge, Oberes Lechtal, Stubaital und Westliches Mittelgebirge verzeichnen. So wird beispielsweise die Zahl der Pensionisten im Planungsverband Telfs und Umgebung Salzstraße um rund zwei Drittel (65,6 %) zunehmen.

3.3 Raumtypen

Betrachtet man die Veränderung der Bevölkerungsstruktur in den vier Raumtypen (sehr ländlich, ländlich, kaum ländlich und städtisch/nicht ländlich), so zeigen sich interessante Unterschiede. In den ländlichen und sehr ländlichen Regionen nehmen die Zahl der Kinder und Jugendlichen (bis 19 Jahre) sowie die Zahl der Erwerbspersonen (20 bis 64 Jahre) deutlich ab. In den städtisch geprägten Gemeinden kommt es hingegen in beiden Altersgruppen zu einer deutlichen Zunahme, die vor allem auf die starke Zuwanderung in diesen Regionen zurückzuführen ist. In den sehr ländlich geprägten Gemeinden steigt die Zahl der Hochbetagten (85 Jahre und älter) unterdurchschnittlich an, während das Wachstum in den städtisch geprägten Regionen deutlich höher ausfällt.

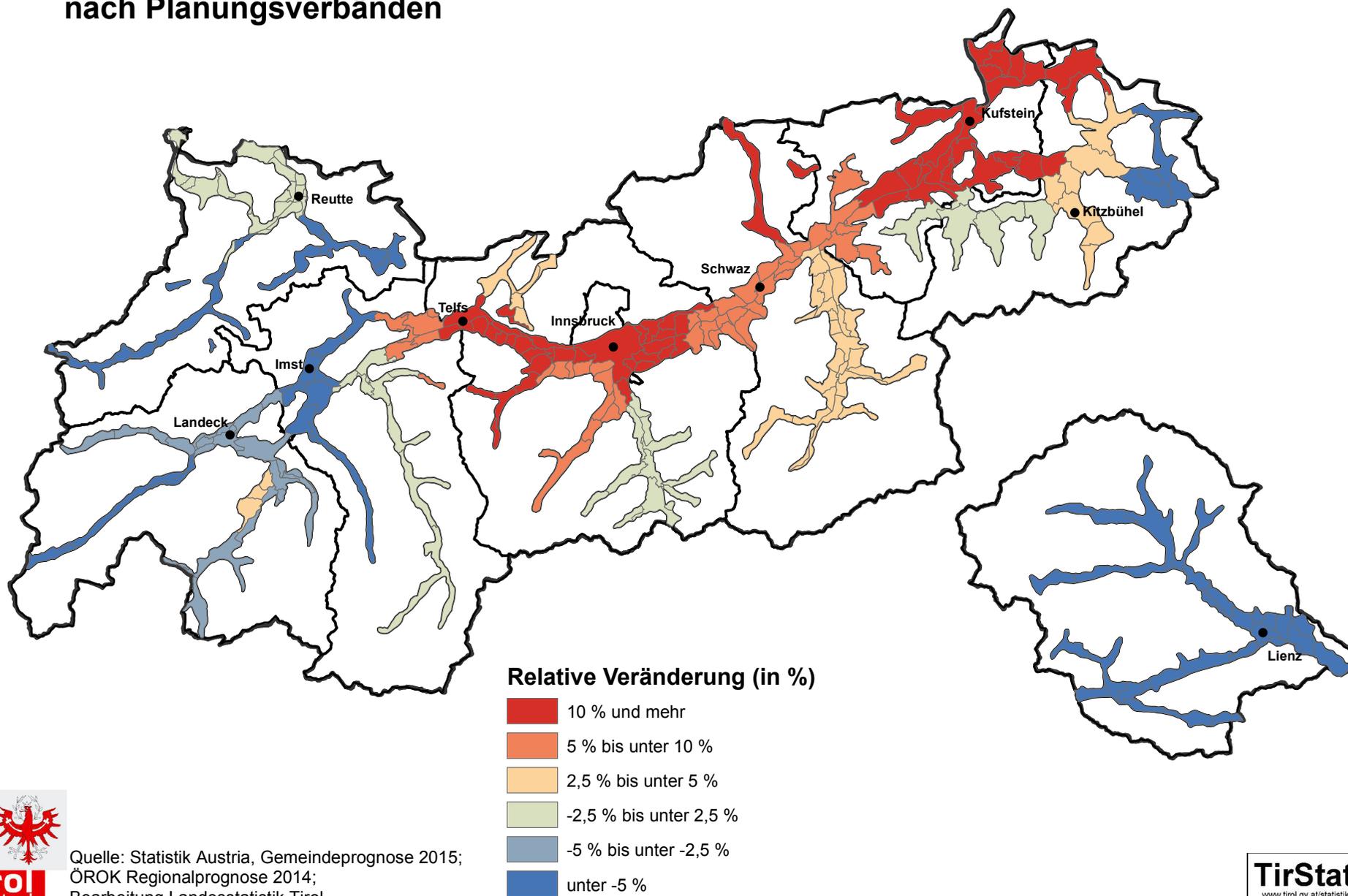
**Abb. 13: Relative Bevölkerungsveränderung von 2015 bis 2030
nach Altersklassen und Raumtypen**



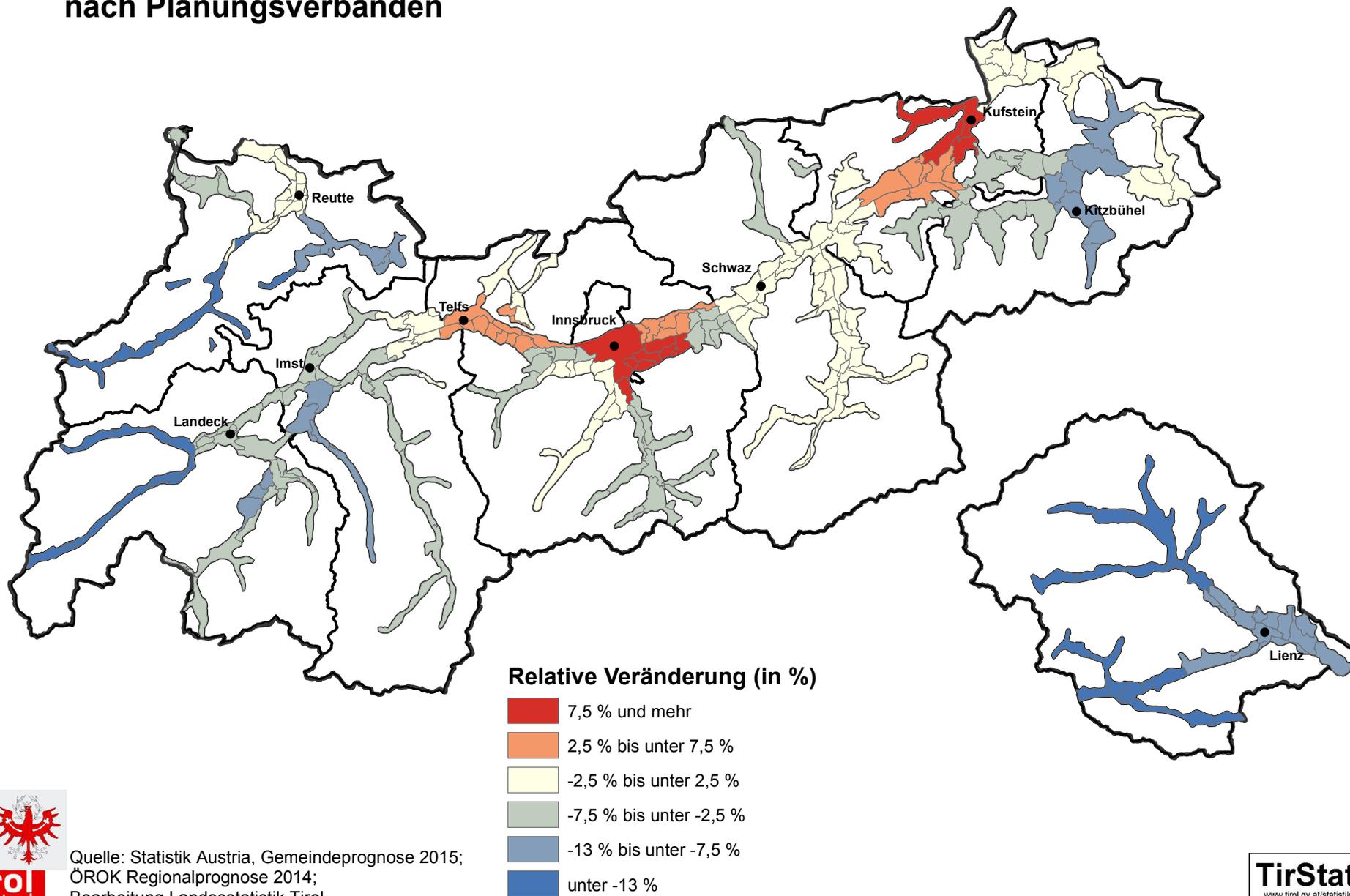
Tab. 8: Bevölkerung nach Alter (in %) und Planungsverbänden für die Jahre 2015 und 2030

	Bevölkerungsstand 1.1.2015				Bevölkerungsstand 1.1.2030			
	Bevölkerung 0-19 J.		20-64 J.		Bevölkerung 0 - 19 J.		20 - 64 J.	
	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ
Innsbruck	126.965	16,3	65,3	18,4	151.306	19,4	60,2	20,4
Tannheimertal	3.000	19,4	63,0	17,5	3.053	19,3	57,4	23,2
Reutte und Umgebung	17.614	20,3	61,4	18,4	18.916	19,3	56,3	24,5
Oberes Lechtal	4.998	20,6	62,5	16,8	4.895	18,9	54,5	26,7
Zwischentoren	6.079	17,8	60,8	21,4	6.014	17,0	55,6	27,3
Stanzertal	6.021	19,9	63,1	17,1	5.711	20,2	54,6	25,2
Landeck und Umgebung	19.033	21,8	60,5	17,7	19.751	20,4	56,1	23,6
Paznauntal	6.157	23,5	62,7	13,8	5.946	21,9	56,4	21,7
Sonnenterrasse	2.634	21,5	64,7	13,9	2.630	22,1	57,0	20,9
Oberes u. Oberstes Gericht	10.048	22,0	62,6	15,4	10.397	20,7	56,9	22,3
Imst und Umgebung	17.178	21,7	62,4	15,9	18.113	19,5	57,3	23,2
Inntal-Mieminger Plateau	10.844	22,4	61,7	15,9	11.878	21,4	57,3	21,3
Pitztal	7.416	20,9	63,9	15,2	7.324	18,7	58,7	22,6
Ötztal	20.944	22,8	63,6	13,7	22.144	21,2	57,7	21,1
Seefeldler Plateau	8.241	18,5	62,4	19,0	8.798	18,1	57,9	23,9
Telfs und Umg.-Salzstraße	36.470	22,6	63,0	14,4	42.066	21,5	57,8	20,7
Hall und Umgebung	38.121	20,6	60,4	19,0	42.675	21,1	56,6	22,3
Völs-Kematen U.-Sellrain	15.685	19,7	61,9	18,4	16.652	20,8	54,7	24,5
Westliches Mittelgebirge	16.522	19,4	63,2	17,3	18.315	19,2	56,8	24,1
Südöstliches Mittelgebirge	11.723	22,2	62,2	15,6	13.712	21,0	58,4	20,7
Wattens und Umgebung	18.532	20,0	63,1	16,8	19.861	20,5	56,2	23,4
Stubaital	13.245	21,6	63,4	15,0	14.279	21,1	57,4	21,4
Wipptal	14.774	21,1	61,8	17,1	15.238	20,6	56,2	23,2
Achental	5.409	18,2	63,1	18,7	5.808	19,8	56,4	23,8
Schwaz-Jenbach u. Umg.	39.398	21,0	62,2	16,8	43.140	20,7	56,4	22,9
Zillertal	36.070	21,9	62,3	15,8	38.585	21,2	57,2	21,6
Brixlegg und Umgebung	20.446	21,1	62,3	16,6	22.521	20,8	56,7	22,5
Kufstein und Umgebung	27.477	20,7	62,6	16,7	31.979	20,7	57,9	21,4
U. Schranne-Kaiserwinkel	17.545	21,0	61,7	17,4	19.195	21,7	55,6	22,7
Wörgl und Umgebung	31.917	21,4	62,1	16,5	36.965	20,9	57,3	21,7
Wilder Kaiser	9.528	19,8	63,0	17,2	10.156	20,6	57,4	22,0
Brixental-Wildschönau	22.393	20,8	60,5	18,7	22.986	20,3	54,6	25,1
Leukental	27.607	18,1	61,1	20,9	28.105	18,4	55,4	26,2
Pillerseetal	9.896	20,3	61,4	18,3	10.569	17,6	58,1	24,3
Matrei U.-Deferegggen-Kals	11.816	22,6	60,0	17,3	10.984	19,1	55,6	25,2
Sillian U.-Villgraten-Tilliach	9.196	23,6	58,0	18,4	8.248	19,7	54,2	26,1
Lienz und Umgebung	27.884	20,1	59,9	20,1	27.361	17,9	54,9	27,3
Tirol	728.826	20,2	62,5	17,4	796.275	20,1	57,3	22,6

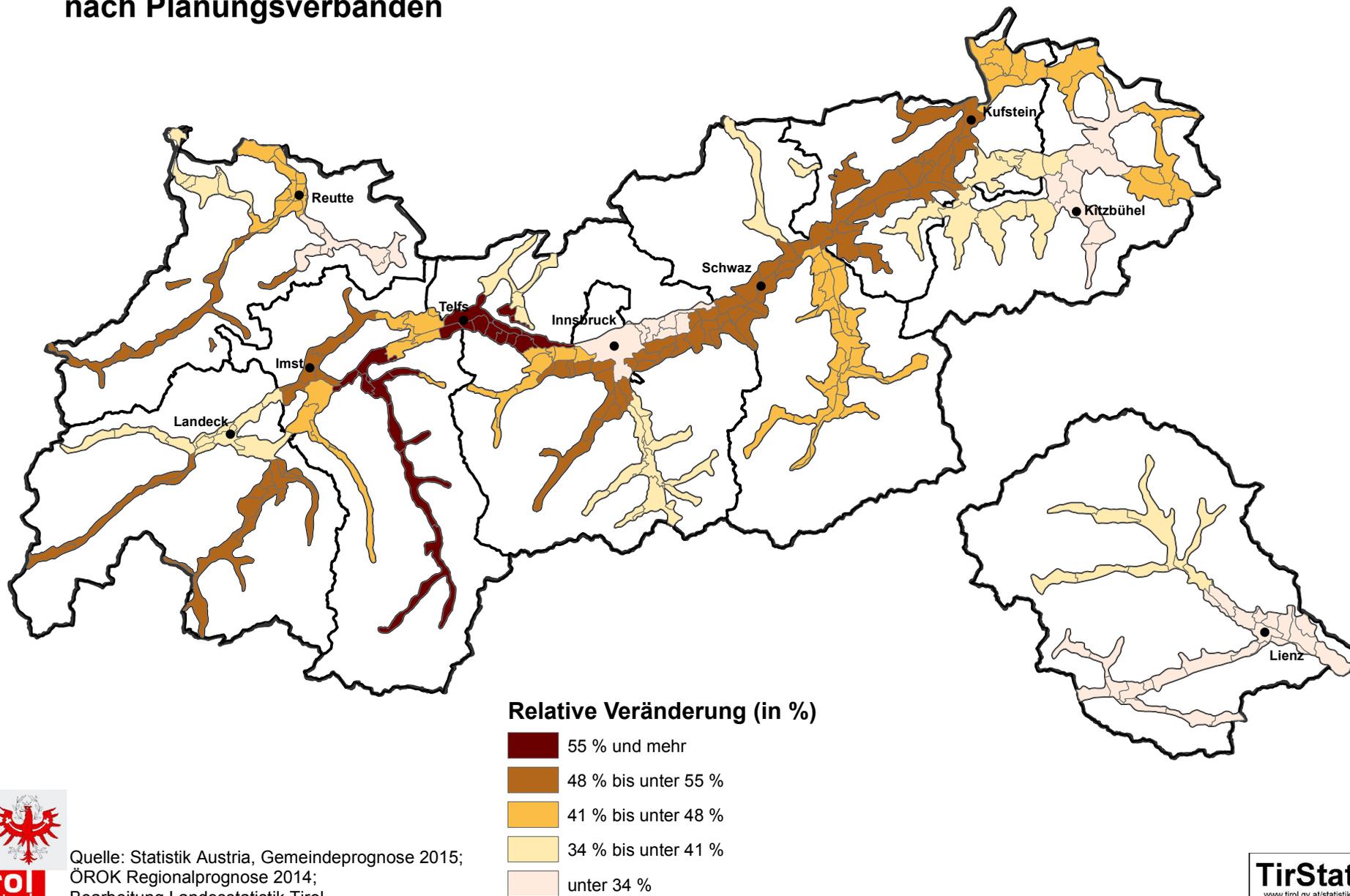
Bevölkerung im Alter bis 19 Jahre - Veränderung von 2015 bis 2030 nach Planungsverbänden



Bevölkerung im Alter von 20 bis 64 Jahre - Veränderung von 2015 bis 2030 nach Planungsverbänden



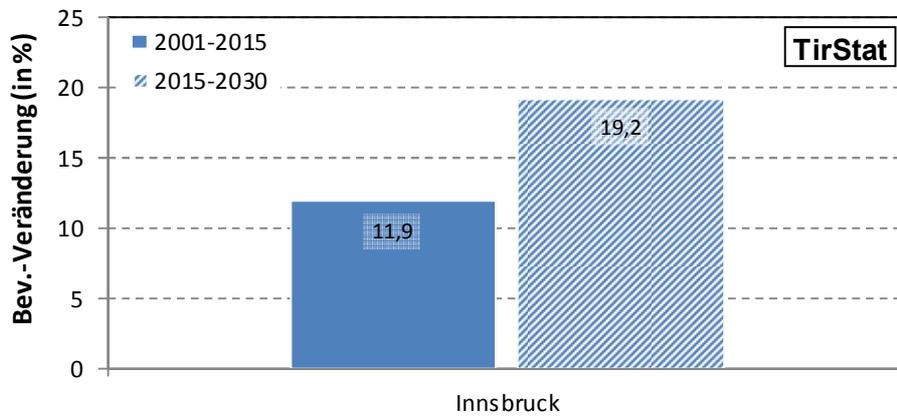
Bevölkerung im Alter von 65 und mehr Jahre - Veränderung von 2015 bis 2030 nach Planungsverbänden



**4. Detailergebnisse zu den
Planungsverbänden
in den jeweiligen Bezirken**

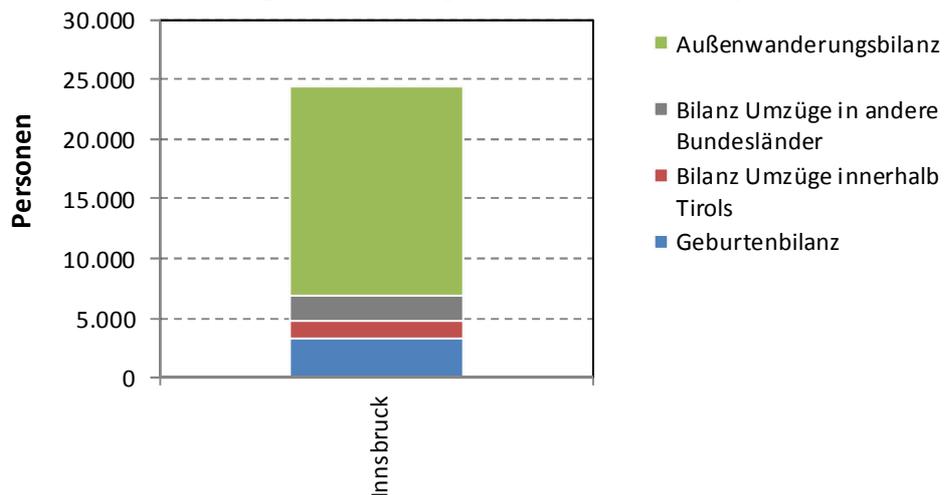
Bezirk Innsbruck-Stadt

Bevölkerungsveränderung 2001-2015 und 2015-2030



	Wohnbevölkerung		Veränderung 2015-2030									
	1.1.2015	1.1.2030	Geburtenbilanz		Wanderungsbilanz							
			abs.	in %	abs.	in %	innerh. Tirol		andere Bdl.		Außenw.	
							abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Innsbruck	126.965	151.306	24.341	19,2	3.236	2,5	1.467	1,2	2.188	1,7	17.450	13,7
Tirol	728.826	796.275	67.449	9,3	21.166	2,9	-291	0,0	-4.396	-0,6	50.970	7,0

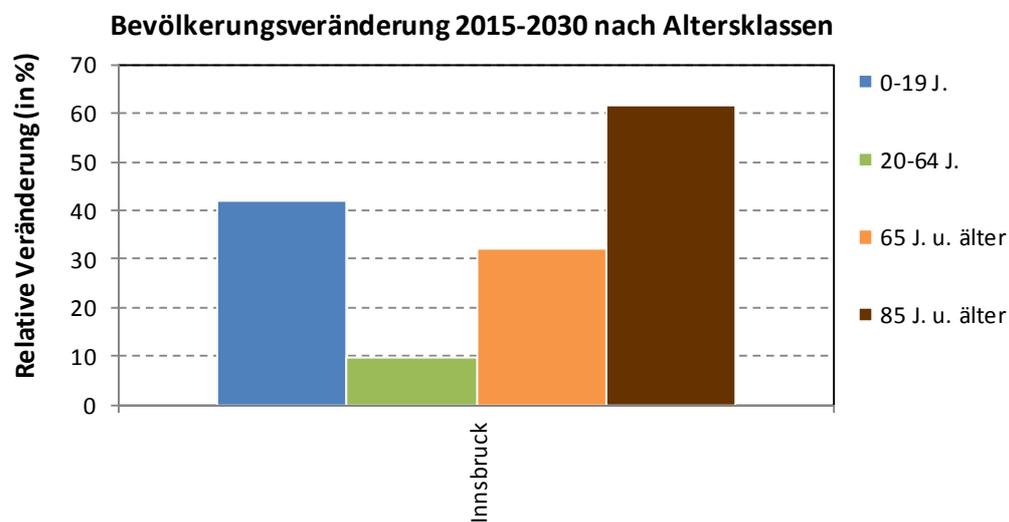
Bevölkerungsveränderung 2015-2030 nach Komponenten



	Altersgruppen 1.1.2015							
	0-19 J.		20-64 J.		65 J. u. älter		85 J. u. älter	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Innsbruck	20.710	16,3	82.867	65,3	23.388	18,4	3.275	2,6
Tirol	146.885	20,2	455.441	62,5	126.500	17,4	16.085	2,2

	Altersgruppen 1.1.2030							
	0-19 J.		20-64 J.		65 J. u. älter		85 J. u. älter	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Innsbruck	29.372	19,4	91.062	60,2	30.873	20,4	5.292	3,5
Tirol	160.447	20,1	456.176	57,3	179.652	22,6	27.636	3,5

	Veränderung der Altersgruppen 2015-2030							
	0-19 J.		20-64 J.		65 J. u. älter		85 J. u. älter	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Innsbruck	8.662	41,8	8.195	9,9	7.485	32,0	2.017	61,6
Tirol	13.562	9,2	735	0,2	53.152	42,0	11.551	71,8



Die Stadt Innsbruck verzeichnete im Zeitraum von 2001 bis 2015 ein überdurchschnittliches Bevölkerungswachstum von 11,9 % (Tirol: 8,2 %). Die prognostizierte Bevölkerungszunahme bis zum Jahr 2030 fällt mit einem Wachstum von 19,2 % allerdings noch deutlich höher aus als das Wachstum in den vergangenen Jahren.

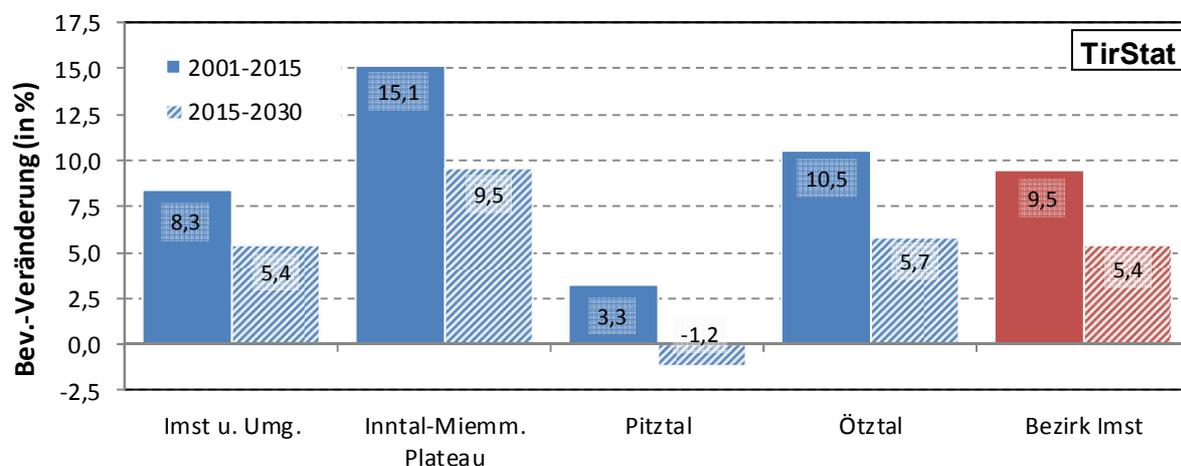
Der überwiegende Teil der prognostizierten Bevölkerungszunahme geht auf eine positive Außenwanderungsbilanz zurück, die für rund 71,7 % des gesamten Bevölkerungswachstums verantwortlich ist. Auch die Wanderungsbilanz innerhalb Tirols und die Wanderungsbilanz mit den anderen Bundesländern fallen positiv aus. Der Geburtenüberschuss trägt ebenfalls zum Bevölkerungswachstum bei, wobei die Zunahmen vergleichsweise gering sind. Insgesamt verteilt sich das Bevölkerungswachstum in Innsbruck zu 86,7 % auf den Wanderungsüberschuss und lediglich zu 13,3 % auf den Geburtenüberschuss. Damit liegt der Anteil des Wanderungsüberschusses am Bevölkerungswachstum deutlich über dem Tiroler Durchschnitt (68,6 %) und zählt zu den höchsten aller Tiroler Planungsverbände.

Der positive Wanderungssaldo gliedert sich in eine positive Wanderungsbilanz mit anderen Tiroler Gemeinden (Anteil 7,0 %), eine positive Wanderungsbilanz mit anderen Bundesländern (Anteil 10,4 %) und eine positive Außenwanderungsbilanz (Anteil 82,7 %). Insgesamt sind für rund zwei Drittel (71,7 %) der prognostizierten Bevölkerungszunahme Zuwanderungen aus dem Ausland verantwortlich.

Der positive Wanderungssaldo führt dazu, dass Innsbruck insgesamt eine vergleichsweise junge Stadt bleibt und der Alterungsprozess gedämpft ausfällt. Ein deutlicher Anstieg bei den Kindern und Jugendlichen (bis 19 Jahren), die relativ betrachtet um 41,8 % bis zum Jahr 2030 zunehmen, führt zu einem ausgleichenden Effekt in der Altersverteilung. Zudem wird ein kräftiger Anstieg (9,9 %) bei den Erwerbspersonen (20 bis 64 Jahre) erwartet. Die Zuwachsraten bei den Pensionisten (65 Jahre und älter) sowie bei den Hochbetagten (85 Jahre und älter) fallen mit einem Anstieg von 32,0 % bzw. 61,6 % geringer aus als im Tiroler Durchschnitt (42,0 % bzw. 71,8 %).

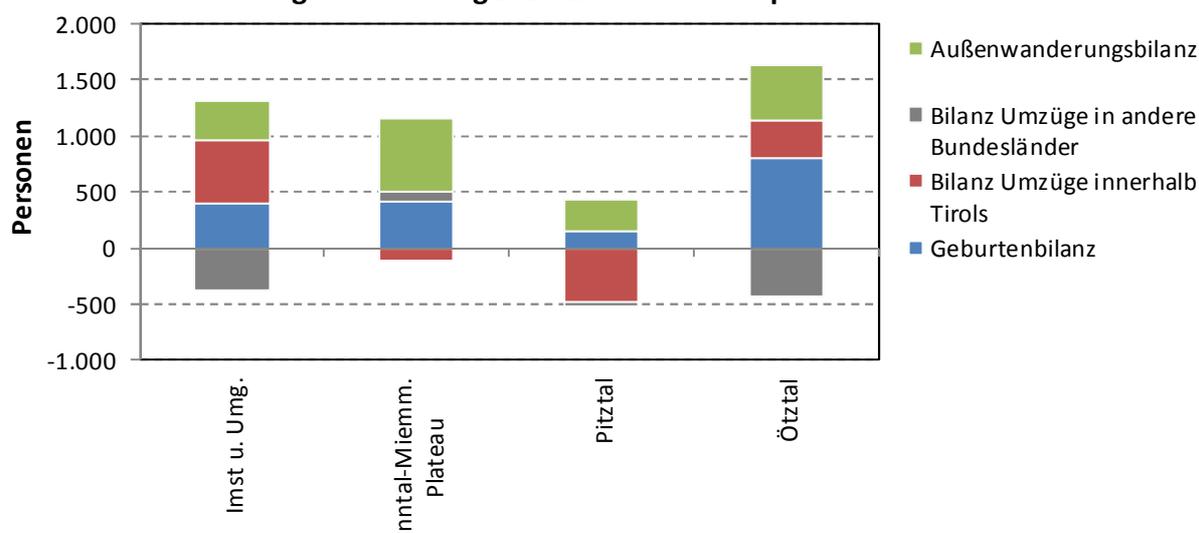
Bezirk Imst

Bevölkerungsveränderung 2001-2015 und 2015-2030



	Wohnbevölkerung		Veränderung 2015-2030									
	1.1.2015	1.1.2030	Geburtenbilanz		Wanderungsbilanz							
			abs.	in %	abs.	in %	innerh. Tirol		andere Bdl.		Außenw.	
Imst u. Umg.	17.178	18.113	935	5,4	391	2,3	566	3,3	-376	-2,2	354	2,1
Inntal-Miemm. P.	10.844	11.878	1.034	9,5	419	3,9	-113	-1,0	76	0,7	651	6,0
Pitztal	7.416	7.324	-92	-1,2	154	2,1	-489	-6,6	-29	-0,4	273	3,7
Ötztal	20.944	22.144	1.200	5,7	811	3,9	327	1,6	-430	-2,1	492	2,4
Bezirk Imst	57.654	60.791	3.137	5,4	1.797	3,1	441	0,8	-772	-1,3	1.671	2,9
Tirol	728.826	796.275	67.449	9,3	21.166	2,9	-291	0,0	-4.396	-0,6	50.970	7,0

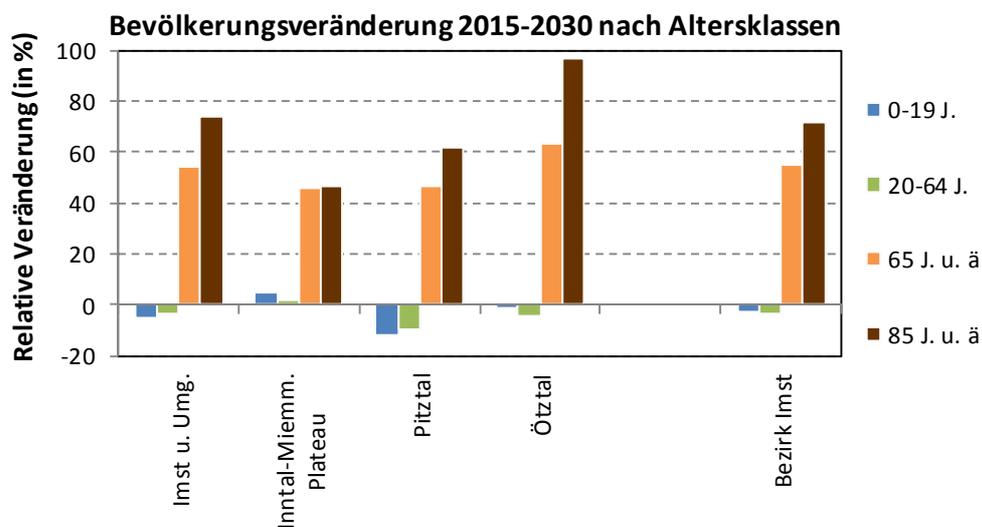
Bevölkerungsveränderung 2015-2030 nach Komponenten



	Altersgruppen 1.1.2015							
	0-19 J.		20-64 J.		65 J. u. älter		85 J. u. älter	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Imst u. Umg.	3.722	21,7	10.727	62,4	2.729	15,9	362	2,1
Inntal-Miemm. P.	2.424	22,4	6.693	61,7	1.727	15,9	244	2,3
Pitztal	1.551	20,9	4.737	63,9	1.128	15,2	131	1,8
Ötztal	4.766	22,8	13.314	63,6	2.864	13,7	335	1,6
Bezirk Imst	12.713	22,1	36.301	63,0	8.640	15,0	1.097	1,9
Tirol	146.885	20,2	455.441	62,5	126.500	17,4	16.085	2,2

	Altersgruppen 1.1.2030							
	0-19 J.		20-64 J.		65 J. u. älter		85 J. u. älter	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Imst u. Umg.	3.527	19,5	10.384	57,3	4.201	23,2	631	3,5
Inntal-Miemm. P.	2.548	21,4	6.804	57,3	2.526	21,3	357	3,0
Pitztal	1.372	18,7	4.297	58,7	1.655	22,6	212	2,9
Ötztal	4.696	21,2	12.775	57,7	4.673	21,1	660	3,0
Bezirk Imst	12.358	20,3	35.024	57,6	13.409	22,1	1.887	3,1
Tirol	160.447	20,1	456.176	57,3	179.652	22,6	27.636	3,5

	Veränderung der Altersgruppen 2015-2030							
	0-19 J.		20-64 J.		65 J. u. älter		85 J. u. älter	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Imst u. Umg.	-195	-5,2	-343	-3,2	1.472	53,9	269	74,2
Inntal-Miemm. P.	124	5,1	111	1,7	799	46,3	113	46,4
Pitztal	-179	-11,5	-440	-9,3	527	46,7	81	61,9
Ötztal	-70	-1,5	-539	-4,0	1.809	63,2	325	97,0
Bezirk Imst	-355	-2,8	-1.277	-3,5	4.769	55,2	790	72,0
Tirol	13.562	9,2	735	0,2	53.152	42,0	11.551	71,8

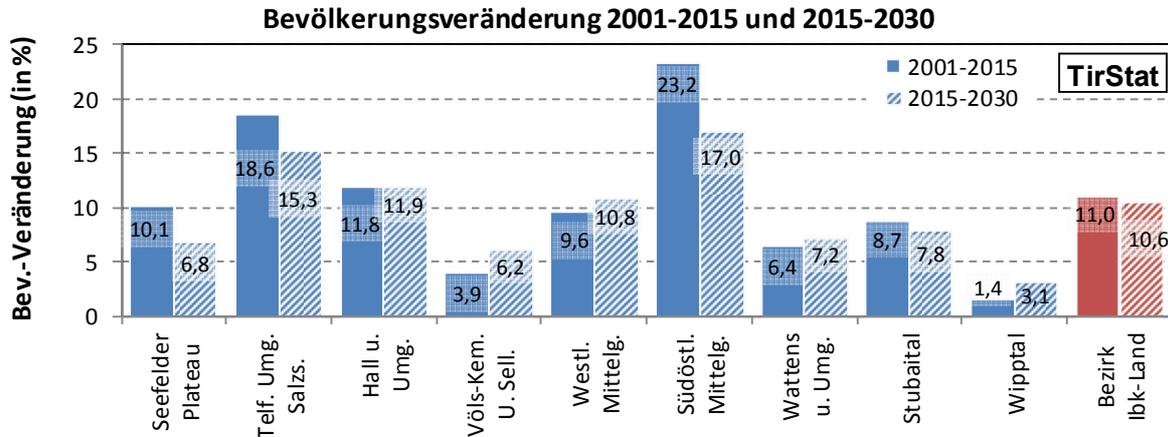


Zwischen 2001 und 2015 verzeichneten die vier Planungsverbände im Bezirk Imst Bevölkerungszuwächse zwischen 3,3 % (Pitztal) und 15,1 % (Inntal – Mieminger Plateau). In allen vier Planungsverbänden wird sich das Bevölkerungswachstum bis 2030 abschwächen, wobei für den Planungsverband Pitztal erstmals ein geringer Bevölkerungsrückgang (-1,2 %) prognostiziert wird. Ein über dem Tiroler Durchschnitt (9,3 %) liegendes Bevölkerungswachstum von 9,5 % wird für den Planungsverband Inntal – Mieminger Plateau erwartet.

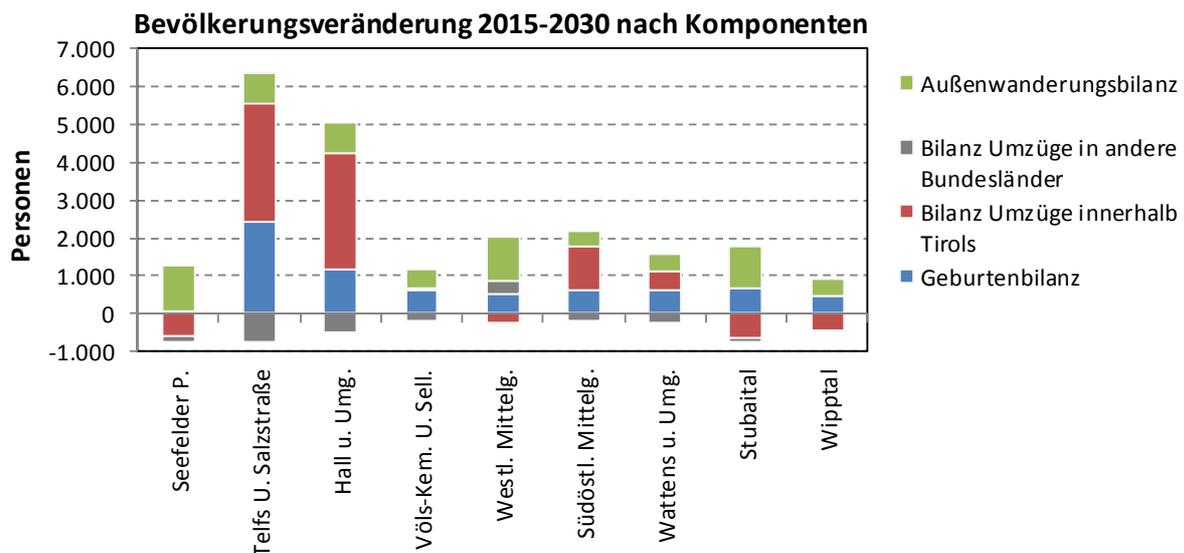
Alle vier Planungsverbände weisen eine positive Geburtenbilanz bis zum Jahr 2030 auf, wobei der Geburtenüberschuss im Planungsverband Ötztal deutlich ausfällt und für rund zwei Drittel (67,6 %) des prognostizierten Bevölkerungswachstums verantwortlich ist. Damit hat das Ötztal einen der höchsten Anteile des Geburtenüberschusses am Bevölkerungswachstum aller Tiroler Planungsverbände. Während die Planungsverbände Imst und Umgebung sowie Ötztal eine positive Wanderungsbilanz mit den anderen Tiroler Gemeinden aufweisen, führt im Pitztal eine negative Wanderungsbilanz mit den anderen Tiroler Gemeinden zu einem Bevölkerungsrückgang, den auch ein Geburtenüberschuss und eine positive Außenwanderungsbilanz nicht ausgleichen können.

Bei der Zahl der Kinder und Jugendlichen (bis 19 Jahre) und bei den Erwerbspersonen (20 bis 64 Jahre) verzeichnen alle Planungsverbände mit Ausnahme des Planungsverbands Inntal – Mieminger Plateau einen Bevölkerungsrückgang. Die Zahl der Pensionisten nimmt in allen Planungsverbänden zwischen 46,3 % (Inntal – Mieminger Plateau) und 63,2 % (Ötztal) zu. Im Planungsverband Ötztal wird die Zahl der Pensionisten überproportional zunehmen, von derzeit 2.864 Personen auf 4.671 Personen. Dies entspricht einer Zunahme um 1.809 Personen bzw. 63,2 %. Auch die Zahl der Hochbetagten (85 Jahre und älter) wird im Planungsverband Ötztal überdurchschnittlich um 97,0 % (Tiroler Durchschnitt 71,8 %) ansteigen.

Bezirk Innsbruck-Land



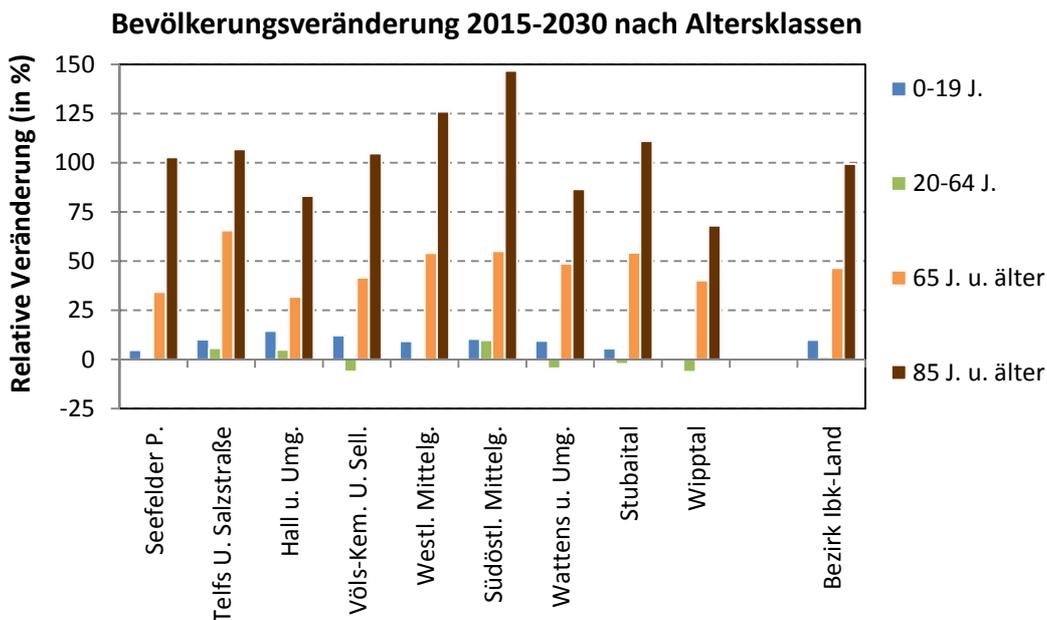
	Wohnbevölkerung		Veränderung 2015-2030									
	1.1.2015	1.1.2030	Geburtenbilanz		Wanderungsbilanz				Außenw.			
			abs.	in %	abs.	in %	innerh. Tirol	andere Bdl.	abs.	in %		
Seefeldler Plateau	8.241	8.798	557	6,8	61	0,7	-592	-7,2	-131	-1,6	1.219	14,8
Telfs U. Salzstraße	36.470	42.066	5.596	15,3	2.407	6,6	3.137	8,6	-744	-2,0	796	2,2
Hall u. Umgebung	38.121	42.675	4.554	11,9	1.186	3,1	3.043	8,0	-481	-1,3	806	2,1
Völs-Kem. U. Sell.	15.685	16.652	967	6,2	613	3,9	76	0,5	-193	-1,2	471	3,0
Westliches Mittelg.	16.522	18.315	1.793	10,8	504	3,1	-211	-1,3	371	2,2	1.129	6,8
Südöstl. Mittelg.	11.723	13.712	1.989	17,0	613	5,2	1.178	10,1	-182	-1,6	380	3,2
Wattens u. Umg.	18.532	19.861	1.329	7,2	604	3,3	521	2,8	-225	-1,2	429	2,3
Stubaital	13.245	14.279	1.034	7,8	684	5,2	-637	-4,8	-120	-0,9	1.106	8,4
Wipptal	14.774	15.238	464	3,1	477	3,2	-436	-2,9	1	0,0	421	2,8
Bezirk Ibk-Land	172.041	190.262	18.221	10,6	7.127	4,1	5.930	3,4	-1.692	-1,0	6.856	4,0
Tirol	728.826	796.275	67.449	9,3	21.166	2,9	-291	0,0	-4.396	-0,6	50.970	7,0



	Altersgruppen 1.1.2015							
	0-19 J.		20-64 J.		65 J. u. älter		85 J. u. älter	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Seefeldler Plateau	1.526	18,5	5.146	62,4	1.569	19,0	165	2,0
Telfs U. Salzstraße	8.224	22,6	22.988	63,0	5.258	14,4	580	1,6
Hall u. Umgebung	7.860	20,6	23.026	60,4	7.235	19,0	893	2,3
Völs-Kem. U. Sell.	3.089	19,7	9.708	61,9	2.888	18,4	287	1,8
Westliches Mittelg.	3.213	19,4	10.448	63,2	2.861	17,3	302	1,8
Südöstl. Mittelg.	2.607	22,2	7.288	62,2	1.828	15,6	190	1,6
Wattens u. Umg.	3.714	20,0	11.700	63,1	3.118	16,8	361	1,9
Stubaital	2.859	21,6	8.400	63,4	1.986	15,0	219	1,7
Wipptal	3.115	21,1	9.133	61,8	2.526	17,1	298	2,0
Bezirk Ibk-Land	35.957	20,9	107.007	62,2	29.077	16,9	3.270	1,9
Tirol	146.885	20,2	455.441	62,5	126.500	17,4	16.085	2,2

	Altersgruppen 1.1.2030							
	0-19 J.		20-64 J.		65 J. u. älter		85 J. u. älter	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Seefeldler Plateau	1.597	18,1	5.095	57,9	2.106	23,9	335	3,8
Telfs U. Salzstraße	9.055	21,5	24.304	57,8	8.707	20,7	1.200	2,9
Hall u. Umgebung	8.997	21,1	24.143	56,6	9.536	22,3	1.635	3,8
Völs-Kem. U. Sell.	3.466	20,8	9.101	54,7	4.085	24,5	588	3,5
Westliches Mittelg.	3.510	19,2	10.398	56,8	4.406	24,1	682	3,7
Südöstl. Mittelg.	2.877	21,0	8.002	58,4	2.833	20,7	469	3,4
Wattens u. Umg.	4.062	20,5	11.161	56,2	4.638	23,4	673	3,4
Stubaital	3.017	21,1	8.201	57,4	3.062	21,4	462	3,2
Wipptal	3.142	20,6	8.558	56,2	3.538	23,2	501	3,3
Bezirk Ibk-Land	39.506	20,8	108.199	56,9	42.557	22,4	6.517	3,4
Tirol	160.447	20,1	456.176	57,3	179.652	22,6	27.636	3,5

	Veränderung der Altersgruppen 2015-2030							
	0-19 J.		20-64 J.		65 J. u. älter		85 J. u. älter	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Seefeldler Plateau	71	4,6	-51	-1,0	537	34,2	170	102,7
Telfs U. Salzstraße	831	10,1	1.316	5,7	3.449	65,6	620	106,8
Hall u. Umgebung	1.137	14,5	1.117	4,8	2.301	31,8	742	83,1
Völs-Kem. U. Sell.	377	12,2	-607	-6,3	1.197	41,5	301	104,7
Westliches Mittelg.	297	9,3	-50	-0,5	1.545	54,0	380	126,0
Südöstl. Mittelg.	270	10,4	714	9,8	1.005	55,0	279	146,7
Wattens u. Umg.	348	9,4	-539	-4,6	1.520	48,7	312	86,6
Stubaital	158	5,5	-199	-2,4	1.076	54,2	243	110,9
Wipptal	27	0,9	-575	-6,3	1.012	40,1	203	68,0
Bezirk Ibk-Land	3.549	9,9	1.192	1,1	13.480	46,4	3.247	99,3
Tirol	13.562	9,2	735	0,2	53.152	42,0	11.551	71,8



Die Planungsverbände im Bezirk Innsbruck-Land verzeichneten im Zeitraum von 2001 bis 2015 Bevölkerungszuwächse zwischen 1,4 % (Wipptal) und 23,2 % (Südöstliches Mittelgebirge). Besonders deutliche Zuwächse verzeichneten neben dem Südöstlichen Mittelgebirge auch die Planungsverbände Telfs und Umgebung Salzstraße (18,6 %), Hall und Umgebung (11,8 %) sowie Seefelder Plateau (10,1 %). In allen Planungsverbänden des Bezirks Innsbruck-Land werden bis zum Jahr 2030 Bevölkerungszunahmen prognostiziert, die zwischen 3,1 % (Wipptal) und 17,0 % (Südöstliches Mittelgebirge) liegen. Bevölkerungsanstiege über dem Landesdurchschnitt (9,3 %) werden in den Planungsverbänden Südöstliches Mittelgebirge (17,0 %), Telfs und Umgebung Salzstraße (15,3 %), Hall und Umgebung (11,9 %) sowie dem westlichen Mittelgebirge (10,8 %) erwartet. Das Südöstliche Mittelgebirge (17,0 %) sowie Telfs und Umgebung Salzstraße (15,3 %) zählen zu den fünf Planungsverbänden mit den größten relativen Bevölkerungszunahmen.

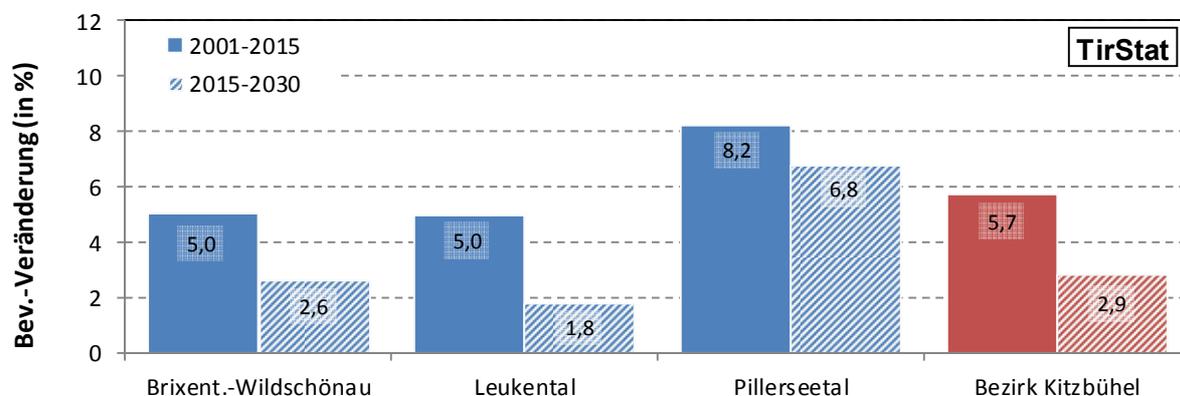
In allen Planungsverbänden werden eine positive Außenwanderungsbilanz und eine positive Geburtenbilanz erwartet. In den Planungsverbänden Wipptal, Stubaital sowie Völs - Kematen und Umgebung Sellrain ist der Geburtenüberschuss für den überwiegenden Teil der Bevölkerungszunahme verantwortlich, während beispielsweise in den Planungsverbänden Seefelder Plateau, Hall und Umgebung, Westliches Mittelgebirge und Südöstliches Mittelgebirge vorwiegend eine positive Wanderungsbilanz das Bevölkerungswachstum begründen. Die Planungsverbände Telfs und Umgebung Salzstraße, Hall und Umgebung und das Südöstliche Mittelgebirge üben eine starke Anziehungskraft auf Tiroler Zuwanderer aus,

während das Wipptal, Stubaital, Seefelder Plateau und das Westliche Mittelgebirge negative Wanderungssalden mit anderen Tiroler Gemeinden aufweisen.

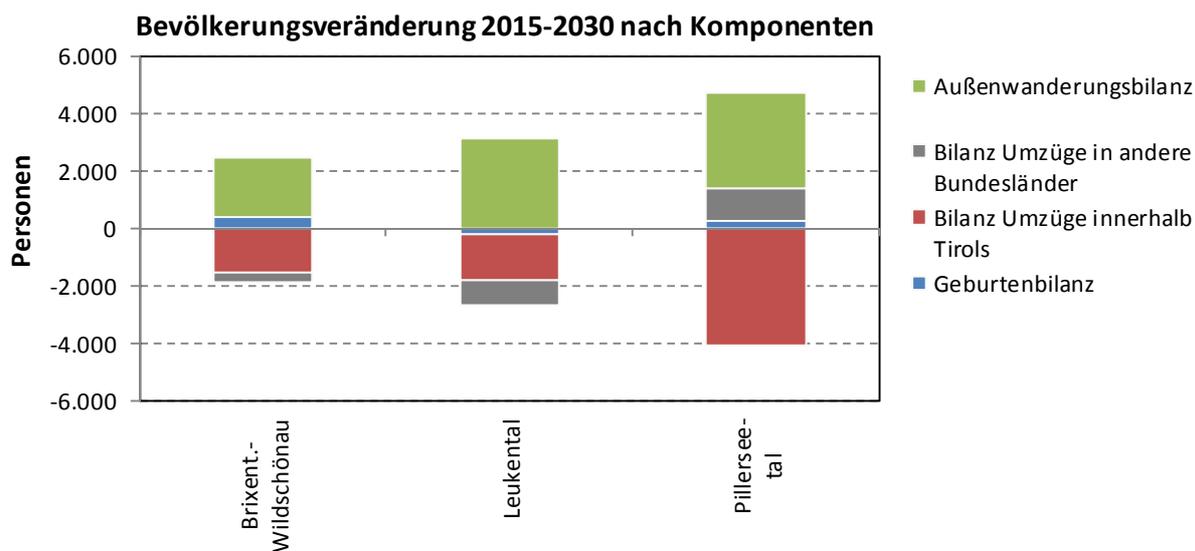
Alle Planungsverbände verzeichnen Zuwächse bei den Kindern und Jugendlichen (bis 19 Jahren), die von 0,9 % (Wipptal) bis 14,5 % (Hall und Umgebung) reichen. In den Planungsverbänden Telfs und Umgebung Salzstraße, Hall und Umgebung und Südöstliches Mittelgebirge wird ein Anstieg bei den Erwerbspersonen (20 bis 64 Jahre) erwartet, während in den anderen Planungsverbänden die Zahl der Erwerbspersonen abnehmen wird. In den Planungsverbänden Telfs und Umgebung Salzstraße, Südöstliches und Westliches Mittelgebirge sowie Stubaital nimmt die Zahl Pensionisten um über 50 % zu. Die Gruppe der Hochbetagten (85 Jahre und älter) wird im Planungsverband Südöstliches Mittelgebirge um das Zweieinhalbfache ansteigen und sich in den Planungsverbänden Westliches Mittelgebirge, Telfs und Umgebung Salzstraße, Seefelder Plateau, Völs - Kematen und Umgebung Sellrain sowie dem Stubaital mehr als verdoppeln.

Bezirk Kitzbühel

Bevölkerungsveränderung 2001-2015 und 2015-2030



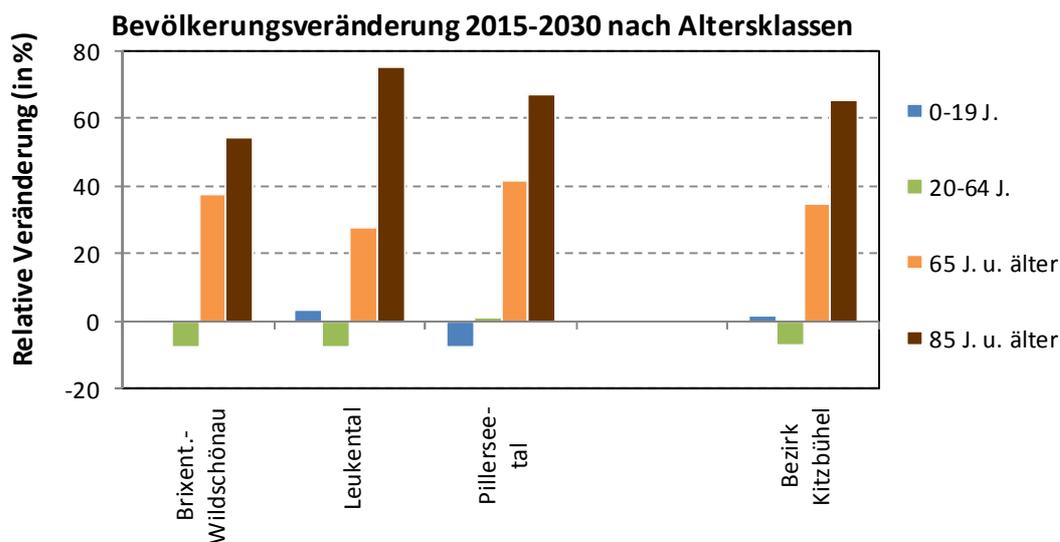
	Wohnbevölkerung		Veränderung 2015-2030									
	1.1.2015	1.1.2030	abs. in %		Geburtenbilanz		innerh. Tirol		andere Bdl.		Außenw.	
Brixent.-Wildschönau	22.393	22.986	593	2,6	421	1,9	-1.558	-7,0	-297	-1,3	2.027	9,0
Leukental	27.607	28.105	498	1,8	-230	-0,8	-1.539	-5,6	-877	-3,2	3.144	11,4
Pillerseetal	9.896	10.569	673	6,8	232	2,3	-4.036	-40,8	1.184	12,0	3.293	33,3
Bezirk Kitzbühel	62.576	64.369	1.793	2,9	322	0,5	-8.413	-13,4	204	0,3	9.679	15,5
Tirol	728.826	796.275	67.449	9,3	21.166	2,9	-291	0,0	-4.396	-0,6	50.970	7,0



	Altersgruppen 1.1.2015							
	0-19 J.		20-64 J.		65 J. u. älter		85 J. u. älter	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Brixent.-Wildschönau	4.653	20,8	13.548	60,5	4.192	18,7	583	2,6
Leukental	4.986	18,1	16.855	61,1	5.766	20,9	704	2,6
Pillerseetal	2.006	20,3	6.075	61,4	1.815	18,3	207	2,1
Bezirk Kitzbühel	12.021	19,2	38.310	61,2	12.245	19,6	1.544	2,5
Tirol	146.885	20,2	455.441	62,5	126.500	17,4	16.085	2,2

	Altersgruppen 1.1.2030							
	0-19 J.		20-64 J.		65 J. u. älter		85 J. u. älter	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Brixent.-Wildschönau	4.667	20,3	12.542	54,6	5.778	25,1	900	3,9
Leukental	5.160	18,4	15.568	55,4	7.378	26,2	1.235	4,4
Pillerseetal	1.858	17,6	6.138	58,1	2.573	24,3	346	3,3
Bezirk Kitzbühel	12.212	19,0	35.681	55,4	16.476	25,6	2.556	4,0
Tirol	160.447	20,1	456.176	57,3	179.652	22,6	27.636	3,5

	Veränderung der Altersgruppen 2015-2030							
	0-19 J.		20-64 J.		65 J. u. älter		85 J. u. älter	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Brixent.-Wildschönau	14	0,3	-1.006	-7,4	1.586	37,8	317	54,4
Leukental	174	3,5	-1.287	-7,6	1.612	27,9	531	75,4
Pillerseetal	-148	-7,4	63	1,0	758	41,8	139	67,2
Bezirk Kitzbühel	191	1,6	-2.629	-6,9	4.231	34,6	1.012	65,6
Tirol	13.562	9,2	735	0,2	53.152	42,0	11.551	71,8



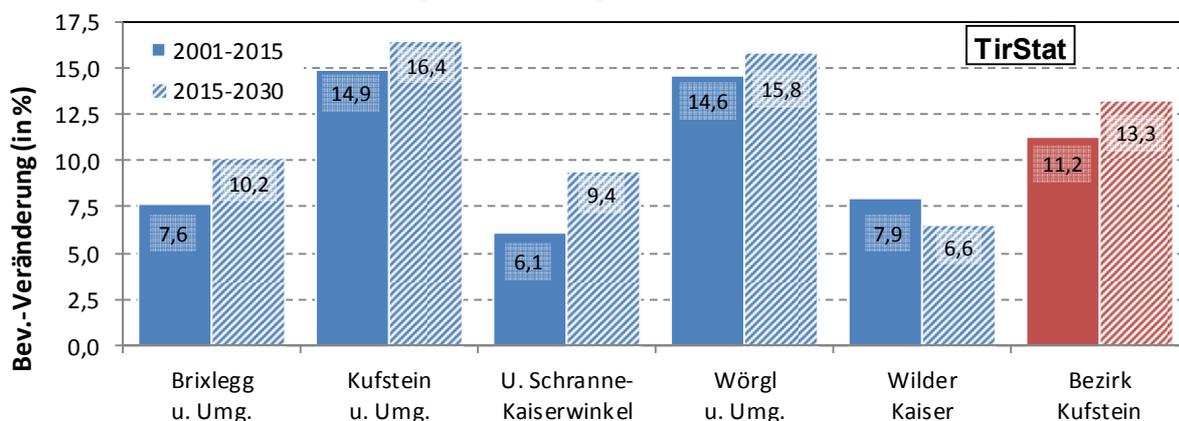
Die drei Planungsverbände des Bezirks Kitzbühel verzeichneten zwischen 2001 und 2015 Bevölkerungszunahmen zwischen 5,0 % (Brixental-Wildschönau und Leukental) und 8,2 % (Pillerseetal). In allen drei Planungsverbänden werden auch in den kommenden Jahren Bevölkerungszuwächse prognostiziert, die allerdings im Vergleich zu den vergangenen Jahren abgeschwächt ausfallen und zwischen 1,8 % (Leukental) und 6,8 % (Pillerseetal) liegen.

In allen drei Planungsverbänden ist eine positive Außenwanderungsbilanz hauptverantwortlich für die Bevölkerungszunahme. Alle drei Planungsverbände weisen negative Wanderungssalden mit anderen Tiroler Gemeinden auf. Während die Planungsverbände Brixental-Wildschönau und Pillerseetal einen Geburtenüberschuss erzielen, verzeichnet der Planungsverband Leukental einen negativen Geburtensaldo. Im Pillerseetal tragen auch Zuwanderungen aus anderen Bundesländern zum Bevölkerungswachstum bei.

In Brixental-Wildschönau und Leukental wird die Zahl der Kinder und Jugendlichen (bis 19 Jahren) gering um 0,3 % bzw. 3,5 % zunehmen, während die Zahl der Erwerbspersonen (20 bis 64 Jahre) deutlich um -7,4 % bzw. -7,6 % abnehmen wird. Im Pillerseetal ist es umgekehrt, hier nimmt die Zahl der Kinder und Jugendlichen um -7,4 % ab und die Zahl der Erwerbspersonen steigt gering um 1,0 % an. Die Zuwächse bei den Pensionisten liegen zwischen 27,9 % und 41,8 % und fallen damit geringer aus als im Tiroler Durchschnitt.

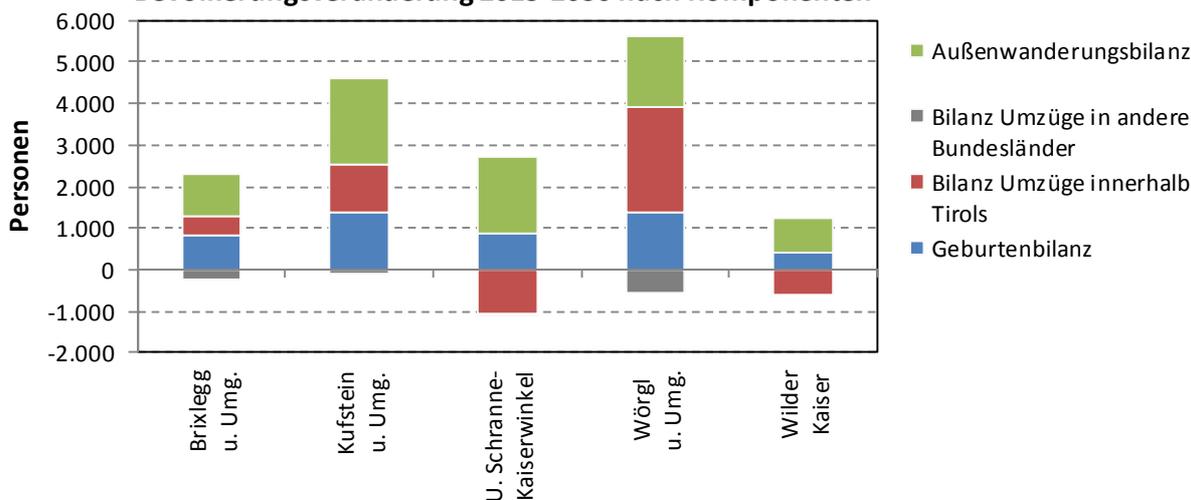
Bezirk Kufstein

Bevölkerungsveränderung 2001-2015 und 2015-2030



	Wohnbevölkerung		Veränderung 2015-2030									
	1.1.2015	1.1.2030	Geburtenbilanz		Wanderungsbilanz							
			abs.	in %	abs.	in %	innerh. Tirol		andere Bdl.		Außenw.	
Brixlegg u. Umg.	20.446	22.521	2.075	10,2	812	4,0	455	2,2	-232	-1,1	1.040	5,1
Kufstein u. Umg.	27.477	31.979	4.502	16,4	1.382	5,0	1.164	4,2	-95	-0,3	2.050	7,5
U. Schranne-Kaiserw.	17.545	19.195	1.650	9,4	855	4,9	-1.051	-6,0	-6	0,0	1.852	10,6
Wörgl u. Umg.	31.917	36.965	5.048	15,8	1.362	4,3	2.538	8,0	-573	-1,8	1.721	5,4
Wilder Kaiser	9.528	10.156	628	6,6	405	4,3	-593	-6,2	3	0,0	813	8,5
Bezirk Kufstein	104.233	118.109	13.876	13,3	4.917	4,7	3.793	3,6	-1.095	-1,1	6.261	6,0
Tirol	728.826	796.275	67.449	9,3	21.166	2,9	-291	0,0	-4.396	-0,6	50.970	7,0

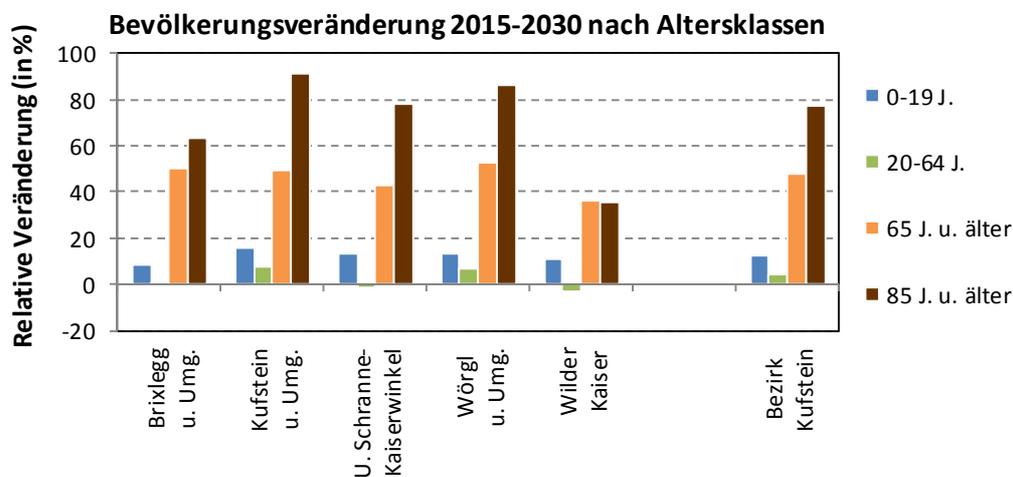
Bevölkerungsveränderung 2015-2030 nach Komponenten



	Altersgruppen 1.1.2015							
	0-19 J.		20-64 J.		65 J. u. älter		85 J. u. älter	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Brixlegg u. Umg.	4.318	21,1	12.740	62,3	3.388	16,6	474	2,3
Kufstein u. Umg.	5.699	20,7	17.196	62,6	4.582	16,7	544	2,0
U. Schranne-Kaiserw.	3.679	21,0	10.821	61,7	3.045	17,4	355	2,0
Wörgl u. Umg.	6.824	21,4	19.829	62,1	5.264	16,5	646	2,0
Wilder Kaiser	1.887	19,8	6.000	63,0	1.641	17,2	200	2,1
Bezirk Kufstein	22.031	21,1	64.754	62,1	17.448	16,7	2.169	2,1
Tirol	146.885	20,2	455.441	62,5	126.500	17,4	16.085	2,2

	Altersgruppen 1.1.2030							
	0-19 J.		20-64 J.		65 J. u. älter		85 J. u. älter	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Brixlegg u. Umg.	4.680	20,8	12.765	56,7	5.076	22,5	772	3,4
Kufstein u. Umg.	6.604	20,7	18.529	57,9	6.846	21,4	1.042	3,3
U. Schranne-Kaiserw.	4.163	21,7	10.674	55,6	4.358	22,7	633	3,3
Wörgl u. Umg.	7.736	20,9	21.191	57,3	8.039	21,7	1.203	3,3
Wilder Kaiser	2.096	20,6	5.825	57,4	2.235	22,0	271	2,7
Bezirk Kufstein	24.751	21,0	67.551	57,2	25.807	21,9	3.847	3,3
Tirol	160.447	20,1	456.176	57,3	179.652	22,6	27.636	3,5

	Veränderung der Altersgruppen 2015-2030							
	0-19 J.		20-64 J.		65 J. u. älter		85 J. u. älter	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Brixlegg u. Umg.	362	8,4	25	0,2	1.688	49,8	298	63,0
Kufstein u. Umg.	905	15,9	1.333	7,8	2.264	49,4	498	91,5
U. Schranne-Kaiserw.	484	13,2	-147	-1,4	1.313	43,1	278	78,4
Wörgl u. Umg.	912	13,4	1.362	6,9	2.775	52,7	557	86,3
Wilder Kaiser	209	11,1	-175	-2,9	594	36,2	71	35,7
Bezirk Kufstein	2.720	12,3	2.797	4,3	8.359	47,9	1.678	77,4
Tirol	13.562	9,2	735	0,2	53.152	42,0	11.551	71,8



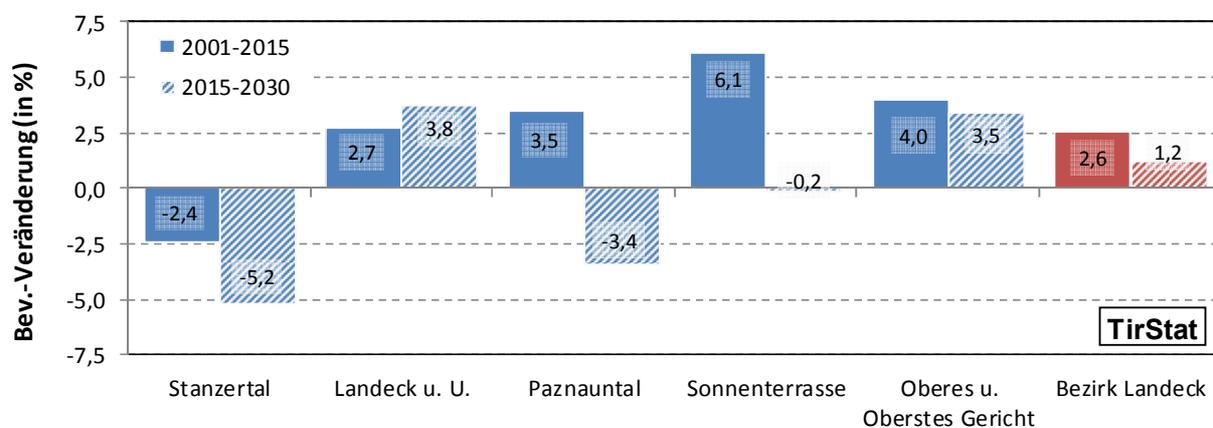
Die fünf Planungsverbände des Bezirks Kufstein verzeichneten im Zeitraum von 2001 bis 2015 einen Bevölkerungszuwachs zwischen 6,1 % (Untere Schranne - Kaiserwinkel) und 14,9 % (Kufstein und Umgebung). Das prognostizierte Bevölkerungswachstum bis zum Jahr 2030 bewegt sich auf einem ähnlichen Niveau mit Wachstumsraten zwischen 6,6 % (Wilder Kaiser) und 16,4 % (Kufstein und Umgebung). Die Planungsverbände Kufstein und Umgebung sowie Wörgl und Umgebung erwarten in den kommenden Jahren ein überdurchschnittliches Wachstum von 16,4 % bzw. 15,8 %, nachdem bereits im Zeitraum von 2001 bis 2015 Zuwächse von 14,9 % bzw. 14,6 % verzeichnet wurden. Damit zählen diese beiden Planungsverbände zu den fünf Tiroler Planungsverbänden mit den größten Bevölkerungszunahmen.

In allen fünf Planungsverbänden wird ein überdurchschnittlich hoher Geburtenüberschuss bis zum Jahr 2030 prognostiziert. In den Planungsverbänden Untere Schranne – Kaiserwinkel sowie dem Planungsverband Wilder Kaiser ist für über die Hälfte des erwarteten Bevölkerungswachstums der Geburtenüberschuss verantwortlich. In den Planungsverbänden Kufstein und Umgebung (69,3 %) sowie Wörgl und Umgebung (73,0 %) trägt hingegen eine positive Wanderungsbilanz maßgeblich zum Bevölkerungswachstum bei. Während die Ballungsräume Kufstein und Umgebung sowie Wörgl und Umgebung auch für Zuwanderer aus Tirol sehr attraktiv sind, kommt es in den Planungsverbänden Untere Schranne – Kaiserwinkel sowie Wilder Kaiser zu einer negativen Wanderungsbilanz mit anderen Tiroler Gemeinden.

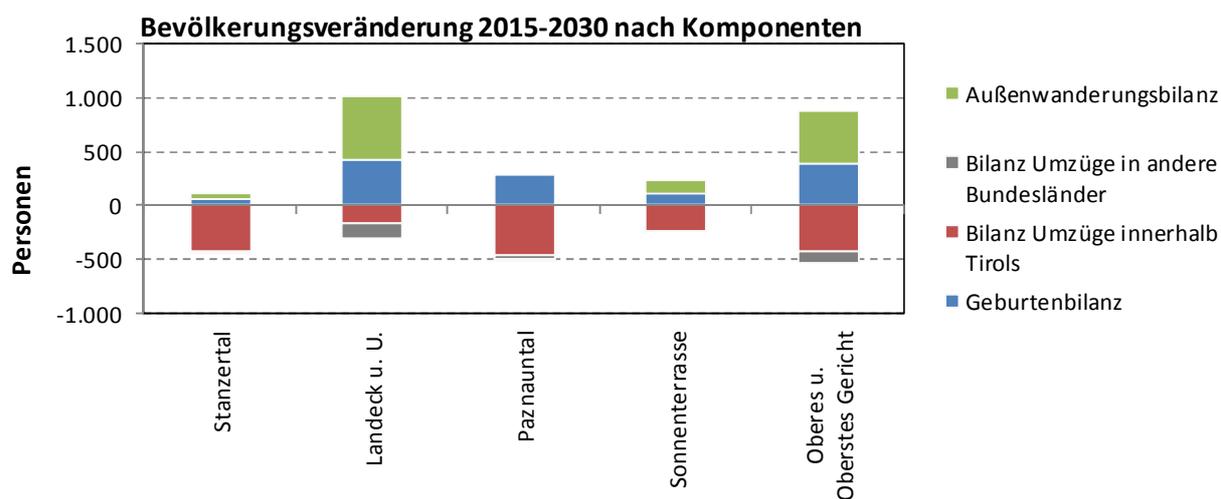
In allen Planungsverbänden werden Zunahmen bei den Kindern und Jugendlichen (bis 19 Jahre) prognostiziert, die besonders in Kufstein und Umgebung mit 15,9 % beträchtlich ausfallen. In Kufstein und Umgebung (7,8 %) sowie Wörgl und Umgebung (6,9 %) führt die starke Zuwanderung zu einem deutlichen Anstieg der Erwerbspersonen (20 bis 64 Jahre). Die Zunahmen bei den Pensionisten (65 Jahre und älter) liegen zwischen 36,2 % (Wilder Kaiser) und 52,7 % (Wörgl und Umgebung).

Bezirk Landeck

Bevölkerungsveränderung 2001-2015 und 2015-2030



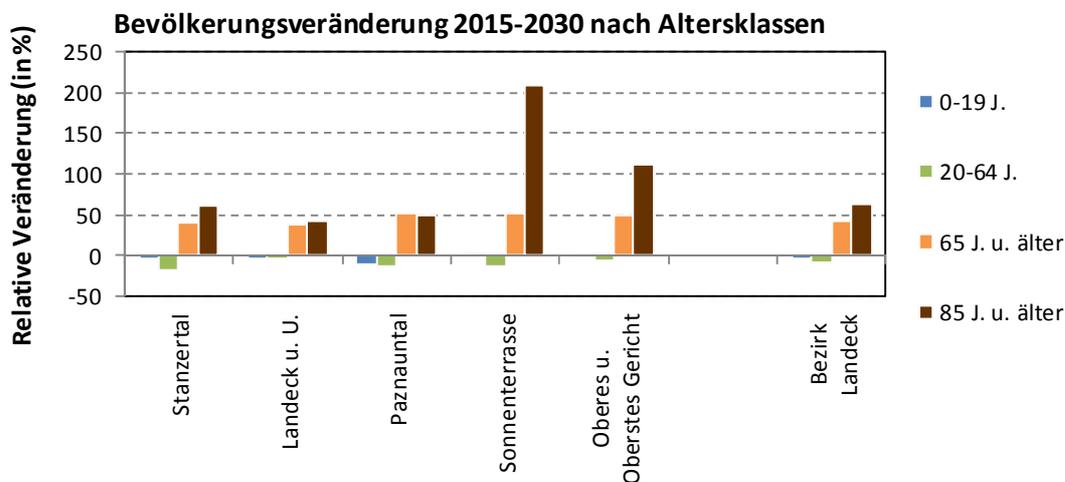
	Wohnbevölkerung		Veränderung 2015-2030											
	1.1.2015	1.1.2030	abs. in %		Geburtenbilanz		Wanderungsbilanz							
					abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Stanzertal	6.021	5.711	-310	-5,2	55	0,9	-419	-7,0	-3	0,0	57	0,9		
Landeck und Umgebung	19.033	19.751	718	3,8	428	2,2	-162	-0,8	-137	-0,7	589	3,1		
Paznauntal	6.157	5.946	-211	-3,4	283	4,6	-458	-7,4	-28	-0,5	-7	-0,1		
Sonnenterrasse	2.634	2.630	-4	-0,2	105	4,0	-241	-9,2	6	0,2	126	4,8		
Oberes u. Oberstes Gericht	10.048	10.397	349	3,5	382	3,8	-422	-4,2	-101	-1,0	490	4,9		
Bezirk Landeck	43.893	44.435	542	1,2	1.252	2,9	-1.703	-3,9	-263	-0,6	1.255	2,9		
Tirol	728.826	796.275	67.449	9,3	21.166	2,9	-291	0,0	-4.396	-0,6	50.970	7,0		



	Altersgruppen 1.1.2015							
	0-19 J.		20-64 J.		65 J. u. älter		85 J. u. älter	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Stanzertal	1.197	19,9	3.797	63,1	1.027	17,1	126	2,1
Landeck und Umgebung	4.147	21,8	11.520	60,5	3.366	17,7	509	2,7
Paznauntal	1.444	23,5	3.862	62,7	851	13,8	112	1,8
Sonnenterrasse	565	21,5	1.704	64,7	365	13,9	31	1,2
Oberes u. Oberstes Gericht	2.212	22,0	6.291	62,6	1.545	15,4	165	1,6
Bezirk Landeck	9.565	21,8	27.174	61,9	7.154	16,3	943	2,1
Tirol	146.885	20,2	455.441	62,5	126.500	17,4	16.085	2,2

	Altersgruppen 1.1.2030							
	0-19 J.		20-64 J.		65 J. u. älter		85 J. u. älter	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Stanzertal	1.155	20,2	3.119	54,6	1.437	25,2	201	3,5
Landeck und Umgebung	4.020	20,4	11.072	56,1	4.659	23,6	730	3,7
Paznauntal	1.299	21,9	3.354	56,4	1.292	21,7	166	2,8
Sonnenterrasse	581	22,1	1.499	57,0	549	20,9	96	3,6
Oberes u. Oberstes Gericht	2.156	20,7	5.919	56,9	2.322	22,3	349	3,4
Bezirk Landeck	9.211	20,7	24.964	56,2	10.260	23,1	1.542	3,5
Tirol	160.447	20,1	456.176	57,3	179.652	22,6	27.636	3,5

	Veränderung der Altersgruppen 2015-2030							
	0-19 J.		20-64 J.		65 J. u. älter		85 J. u. älter	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Stanzertal	-42	-3,5	-678	-17,8	410	39,9	75	59,9
Landeck und Umgebung	-127	-3,1	-448	-3,9	1.293	38,4	221	43,3
Paznauntal	-145	-10,0	-508	-13,2	441	51,9	54	48,2
Sonnenterrasse	16	2,8	-205	-12,0	184	50,5	65	208,9
Oberes u. Oberstes Gericht	-56	-2,5	-372	-5,9	777	50,3	184	111,5
Bezirk Landeck	-354	-3,7	-2.210	-8,1	3.106	43,4	599	63,5
Tirol	13.562	9,2	735	0,2	53.152	42,0	11.551	71,8



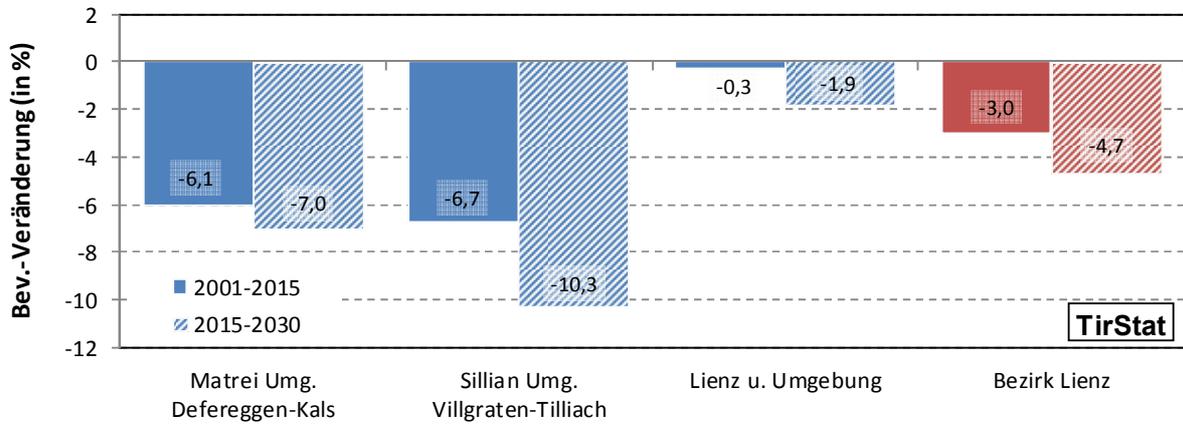
Die Planungsverbände im Bezirk Landeck zeigen eine relativ heterogene Bevölkerungsentwicklung. Zwischen 2001 und 2015 gab es mit Ausnahme des Planungsverbands Stanzertal (-2,4 %) Bevölkerungsgewinne zwischen 2,7 % (Landeck und Umgebung) und 6,1 % (Sonnenterrasse). Bis zum Jahr 2030 wird der Planungsverband Stanzertal einen weiteren Bevölkerungsrückgang (-5,2 %) verzeichnen. Zudem werden auch in den Planungsverbänden Paznauntal (-3,4 %) und Sonnenterrasse (-0,2 %) Bevölkerungsverluste erwartet, wobei die Verluste im Planungsverband Sonnenterrasse absolut betrachtet sehr gering sind (-4 Personen). Die Planungsverbände Paznauntal und Stanzertal zählen zu den fünf Tiroler Planungsverbänden mit den größten prognostizierten Bevölkerungsrückgängen. In den Planungsverbänden Landeck und Umgebung sowie Oberes und Oberstes Gericht werden Bevölkerungszunahmen in Höhe von 3,8 % bzw. 3,5 % erwartet.

In allen Planungsverbänden wird es bis zum Jahr 2030 deutliche Wanderungsverluste mit anderen Tiroler Gemeinden geben. Dies ist der Hauptgrund für die prognostizierten Bevölkerungsabnahmen in den Planungsverbänden Stanzertal, Paznauntal und Sonnenterrasse. In Landeck und Umgebung sowie im Oberen und Obersten Gericht können eine positive Geburtenbilanz sowie eine positive Außenwanderungsbilanz die Verluste ausgleichen und führen zu einer Bevölkerungszunahme.

In den Planungsverbänden des Bezirks Landeck ist der voranschreitende Alterungsprozess der Gesellschaft besonders deutlich erkennbar. So gibt es in allen Planungsverbänden bei den Erwerbspersonen einen Rückgang zwischen -3,9 % (Landeck und Umgebung) und -17,8 % (Stanzertal). Die Zahl der Kinder und Jugendlichen (bis 19 Jahren) nimmt in allen Planungsverbänden mit Ausnahme des Planungsverbands Sonnenterrasse (2,8 %) ab. Dem gegenüber stehen deutliche Zunahmen bei den Pensionisten (65 Jahre und älter), die zwischen 38,4 % (Landeck und Umgebung) und 51,9 % (Paznauntal) liegen. Bei den Hochbetagten (85 Jahre und älter) sind die Zuwächse in den Planungsverbänden Sonnenterrasse (208,9 %) sowie Oberes und Oberstes Gericht (111,5 %) am größten, wobei die absolute Zuwächse vergleichsweise gering ausfallen.

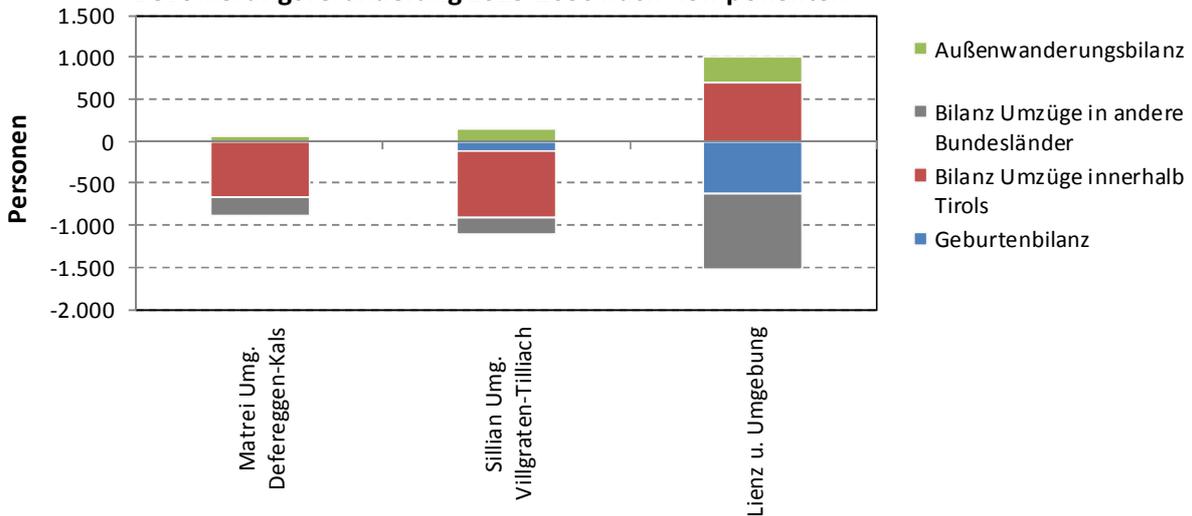
Bezirk Lienz

Bevölkerungsveränderung 2001-2015 und 2015-2030



	Wohnbevölkerung		Veränderung 2015-2030									
	1.1.2015	1.1.2030	Geburtenbilanz		Wanderungsbilanz						Außenw.	
			abs.	in %	abs.	in %	innerh. Tirol	andere Bdl.	Außenw.	abs.	in %	
Matri U. Deferegg-Kals	11.816	10.984	-832	-7,0	-6	-0,1	-665	-5,6	-220	-1,9	60	0,5
Sillian U. Villgraten-Till.	9.196	8.248	-948	-10,3	-108	-1,2	-791	-8,6	-203	-2,2	154	1,7
Lienz u. Umgebung	27.884	27.361	-523	-1,9	-621	-2,2	688	2,5	-900	-3,2	310	1,1
Bezirk Lienz	48.896	46.592	-2.304	-4,7	-735	-1,5	-768	-1,6	-1.324	-2,7	524	1,1
Tirol	728.826	796.275	67.449	9,3	21.166	2,9	-291	0,0	-4.396	-0,6	50.970	7,0

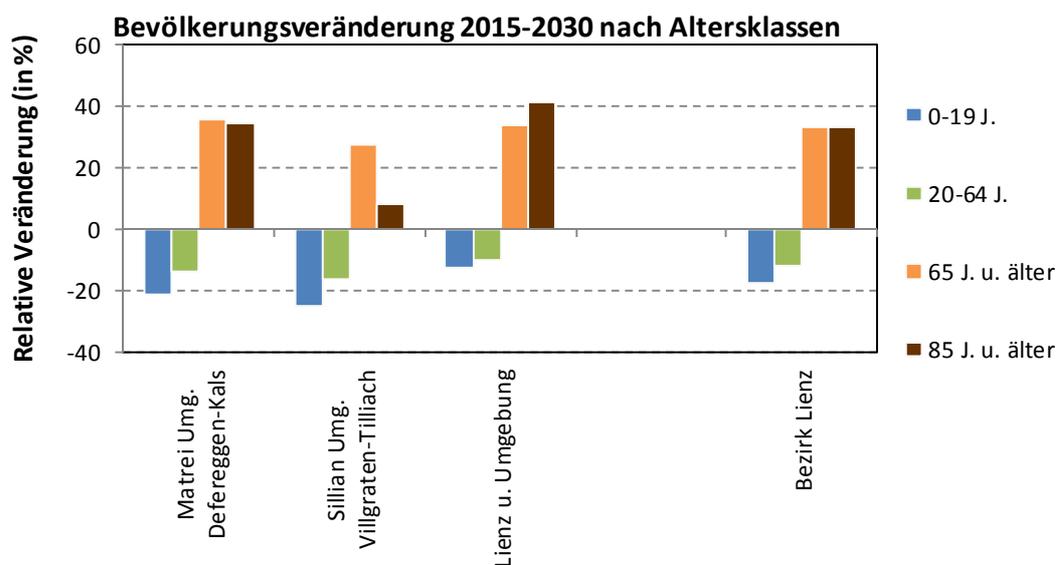
Bevölkerungsveränderung 2015-2030 nach Komponenten



	Altersgruppen 1.1.2015							
	0-19 J.		20-64 J.		65 J. u. älter		85 J. u. älter	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Matrei U. Defereg.-Kals	2.676	22,6	7.093	60,0	2.047	17,3	314	2,7
Sillian U. Villgraten-Till.	2.170	23,6	5.331	58,0	1.695	18,4	286	3,1
Lienz u. Umgebung	5.604	20,1	16.689	59,9	5.591	20,1	868	3,1
Bezirk Lienz	10.450	21,4	29.113	59,5	9.333	19,1	1.468	3,0
Tirol	146.885	20,2	455.441	62,5	126.500	17,4	16.085	2,2

	Altersgruppen 1.1.2030							
	0-19 J.		20-64 J.		65 J. u. älter		85 J. u. älter	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Matrei U. Defereg.-Kals	2.102	19,1	6.110	55,6	2.772	25,2	422	3,8
Sillian U. Villgraten-Till.	1.622	19,7	4.470	54,2	2.156	26,1	308	3,7
Lienz u. Umgebung	4.885	17,9	15.007	54,9	7.468	27,3	1.225	4,5
Bezirk Lienz	8.609	18,5	25.588	54,9	12.395	26,6	1.956	4,2
Tirol	160.447	20,1	456.176	57,3	179.652	22,6	27.636	3,5

	Veränderung der Altersgruppen 2015-2030							
	0-19 J.		20-64 J.		65 J. u. älter		85 J. u. älter	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Matrei U. Defereg.-Kals	-574	-21,4	-983	-13,9	725	35,4	108	34,5
Sillian U. Villgraten-Till.	-548	-25,3	-861	-16,1	461	27,2	22	7,9
Lienz u. Umgebung	-719	-12,8	-1.682	-10,1	1.877	33,6	357	41,1
Bezirk Lienz	-1.841	-17,6	-3.525	-12,1	3.062	32,8	488	33,2
Tirol	13.562	9,2	735	0,2	53.152	42,0	11.551	71,8



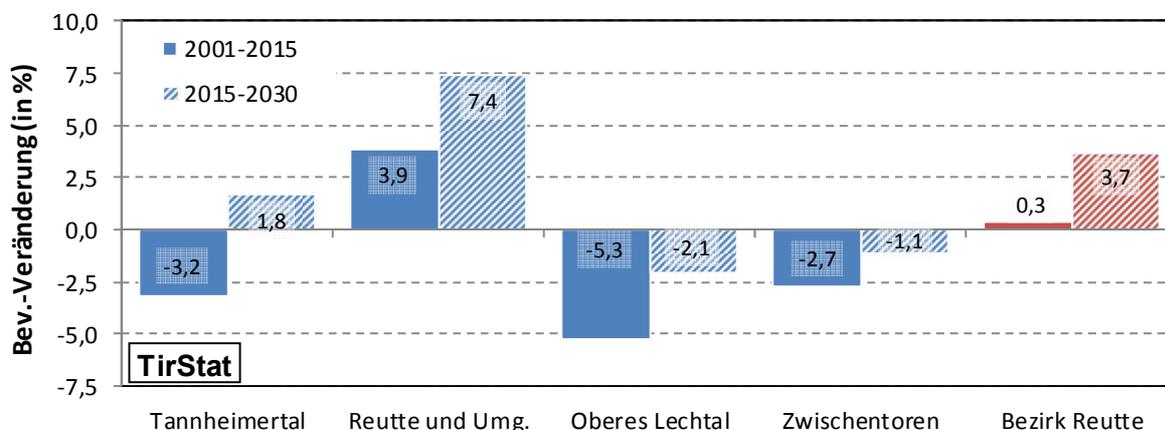
Die drei Planungsverbände des Bezirks Lienz haben im Zeitraum von 2001 bis 2015 einen Bevölkerungsrückgang in Höhe von -0,3 % (Lienz und Umgebung), -6,1 % (Matrei und Umgebung Deferegggen - Kals) und -6,7 % (Sillian und Umgebung - Villgraten – Tilliach) verzeichnet. Bis zum Jahr 2030 werden in allen drei Planungsverbänden die Bevölkerungsverluste weiter anwachsen. Während im Planungsverband Lienz und Umgebung der Rückgang mit -1,9 % gering ausfällt, zählen die Verluste in den Planungsverbänden Matrei und Umgebung - Deferegggen – Kals sowie Sillian und Umgebung - Villgraten – Tilliach zu den höchsten aller Tiroler Planungsverbände.

Verantwortlich für die erwarteten Bevölkerungsabnahmen in den Planungsverbänden Matrei und Umgebung - Deferegggen – Kals sowie Sillian und Umgebung - Villgraten – Tilliach sind in erster Linie Abwanderungen aus diesen Regionen in andere Tiroler Gemeinden. Zudem weisen beide Planungsverbände eine negative Geburtenbilanz, einen negativen Wanderungssaldo mit anderen Bundesländern sowie eine gering positive Außenwanderungsbilanz auf. Der Planungsverband Lienz und Umgebung verzeichnet hingegen eine hohe Zuwanderung aus den beiden anderen Osttiroler Planungsverbänden und eine positive Außenwanderungsbilanz. Eine negative Geburtenbilanz sowie ein negativer Wanderungssaldo mit den anderen Bundesländern führen insgesamt aber dennoch zu einem geringen Bevölkerungsrückgang im Planungsverband Lienz und Umgebung.

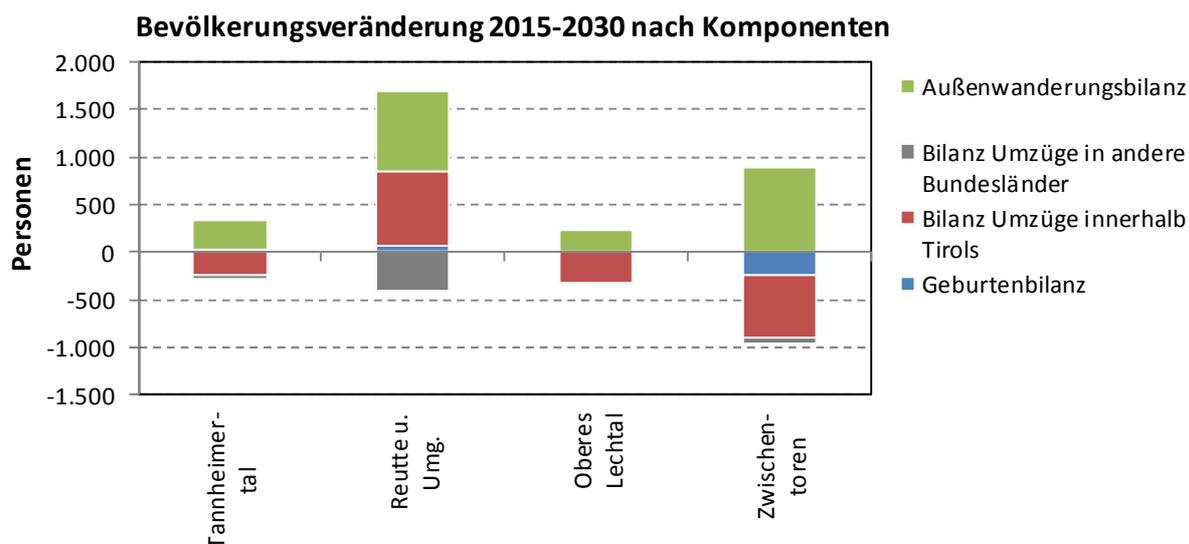
In allen drei Planungsverbänden wird ein deutlicher Rückgang bei den Kindern und Jugendlichen (bis 19 Jahren) sowie bei den Erwerbspersonen erwartet. So verliert beispielsweise der Planungsverband Sillian und Umgebung - Villgraten – Tilliach rund ein Viertel der Kinder und Jugendlichen und rund ein Sechstel der Erwerbspersonen. Die Zuwächse bei den Pensionisten liegen zwischen 27,2 % und 35,4 % und sind geringer als im Tiroler Durchschnitt (42,0 %). Ähnliches gilt für die Gruppe der Hochbetagten, die gering zwischen 7,9 % und 41,1 % zunehmen werden (Tirol: 71,8 %).

Bezirk Reutte

Bevölkerungsveränderung 2001-2015 und 2015-2030



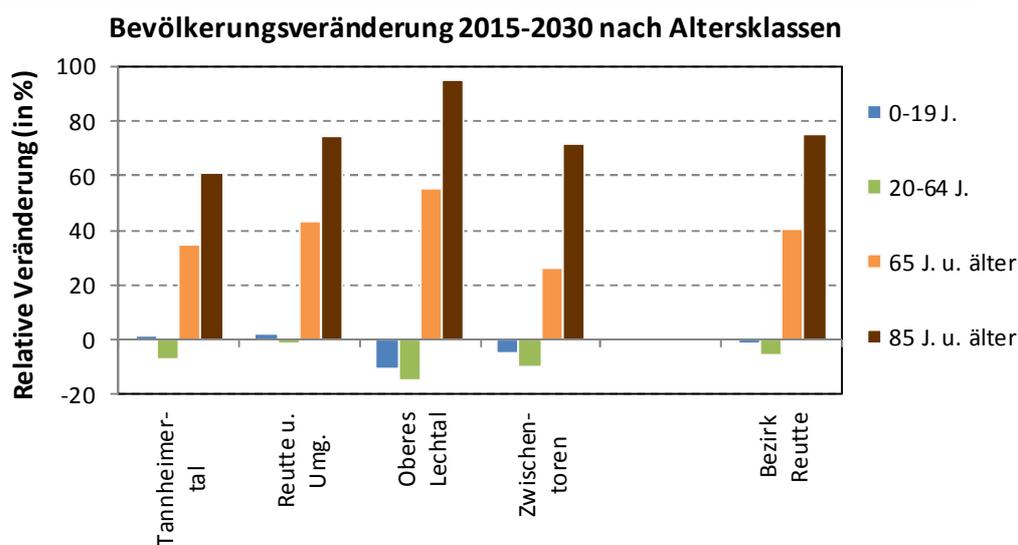
	Wohnbevölkerung		Veränderung 2015-2030									
	1.1.2015	1.1.2030	Geburtenbilanz		Wanderungsbilanz			Außenw.				
			abs.	in %	abs.	in %	innerh. Tirol	andere Bdl.	Außenw.	abs.	in %	
Tannheimertal	3.000	3.053	53	1,8	26	0,9	-237	-7,9	-48	-1,6	313	10,4
Reutte u. Umg.	17.614	18.916	1.302	7,4	64	0,4	788	4,5	-395	-2,2	846	4,8
Oberes Lechtal	4.998	4.895	-103	-2,1	1	0,0	-330	-6,6	5	0,1	222	4,4
Zwischentoren	6.079	6.014	-65	-1,1	-235	-3,9	-655	-10,8	-70	-1,1	895	14,7
Bezirk Reutte	31.691	32.878	1.187	3,7	-145	-0,5	-435	-1,4	-508	-1,6	2.275	7,2
Tirol	728.826	796.275	67.449	9,3	21.166	2,9	-291	0,0	-4.396	-0,6	50.970	7,0



	Altersgruppen 1.1.2015							
	0-19 J.		20-64 J.		65 J. u. älter		85 J. u. älter	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Tannheimertal	583	19,4	1.891	63,0	526	17,5	66	2,2
Reutte u. Umg.	3.572	20,3	10.809	61,4	3.233	18,4	388	2,2
Oberes Lechtal	1.032	20,6	3.124	62,5	842	16,8	86	1,7
Zwischentoren	1.080	17,8	3.697	60,8	1.302	21,4	140	2,3
Bezirk Reutte	6.267	19,8	19.521	61,6	5.903	18,6	680	2,1
Tirol	146.885	20,2	455.441	62,5	126.500	17,4	16.085	2,2

	Altersgruppen 1.1.2030							
	0-19 J.		20-64 J.		65 J. u. älter		85 J. u. älter	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Tannheimertal	590	19,3	1.754	57,4	709	23,2	106	3,5
Reutte u. Umg.	3.643	19,3	10.647	56,3	4.625	24,5	676	3,6
Oberes Lechtal	925	18,9	2.666	54,5	1.305	26,7	167	3,4
Zwischentoren	1.024	17,0	3.346	55,6	1.643	27,3	240	4,0
Bezirk Reutte	6.182	18,8	18.413	56,0	8.283	25,2	1.190	3,6
Tirol	160.447	20,1	456.176	57,3	179.652	22,6	27.636	3,5

	Veränderung der Altersgruppen 2015-2030							
	0-19 J.		20-64 J.		65 J. u. älter		85 J. u. älter	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Tannheimertal	7	1,2	-137	-7,2	183	34,8	40	60,8
Reutte u. Umg.	71	2,0	-162	-1,5	1.392	43,1	288	74,2
Oberes Lechtal	-107	-10,4	-458	-14,7	463	55,0	81	94,5
Zwischentoren	-56	-5,2	-351	-9,5	341	26,2	100	71,6
Bezirk Reutte	-85	-1,4	-1.108	-5,7	2.380	40,3	510	75,0
Tirol	13.562	9,2	735	0,2	53.152	42,0	11.551	71,8



Die

Die Bevölkerungsentwicklung in den Planungsverbänden des Bezirks Reutte verlief im Zeitraum von 2001 bis 2015 sehr heterogen. Der Planungsverband Reutte und Umgebung verzeichnete als einziger der vier Planungsverbände einen Bevölkerungszuwachs (3,9 %), die restlichen drei Planungsverbände einen Bevölkerungsrückgang zwischen -2,7 % und -5,3 %.

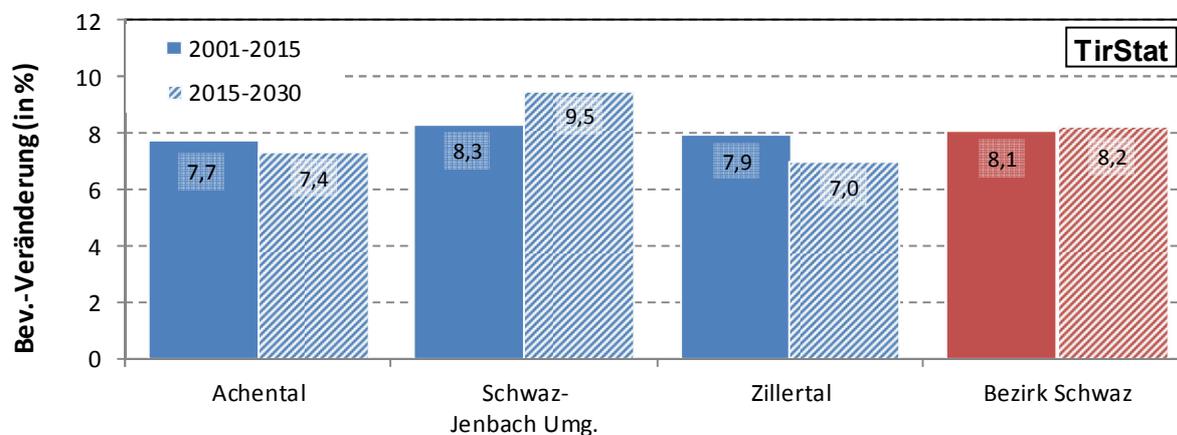
Die Prognoserechnung zeigt bis zum Jahr 2030 eine Trendumkehr im Tannheimertal – hier wird ein geringer Anstieg der Bevölkerungszahl (1,8 %) erwartet. Diese Zunahme lässt sich fast ausschließlich auf eine positive Außenwanderungsbilanz zurückführen. Ein deutliches Bevölkerungswachstum wird für den Planungsverband Reutte und Umgebung mit 7,4 % prognostiziert. Sowohl starke Zuzüge aus Tirol wie auch dem Ausland führen zu einem deutlichen Bevölkerungswachstum. Die Planungsverbände Oberes Lechtal (-2,1 %) und Zwischentoren (-1,1 %) werden auch weiterhin einen Rückgang bei der Bevölkerungszahl verzeichnen, der sich aber im Vergleich zur Periode 2001-2015 abschwächt. Hauptverantwortlich für diesen Bevölkerungsrückgang sind Abwanderungen aus diesen Planungsverbänden in andere Tiroler Gemeinden.

Im Vergleich zum Tiroler Durchschnitt fallen die Zuwächse aus der Geburtenbilanz unterdurchschnittlich aus, die starken Zuwanderungen aus dem Ausland in die Planungsverbände Tannheimertal und Zwischentoren liegen hingegen über dem Tiroler Durchschnitt.

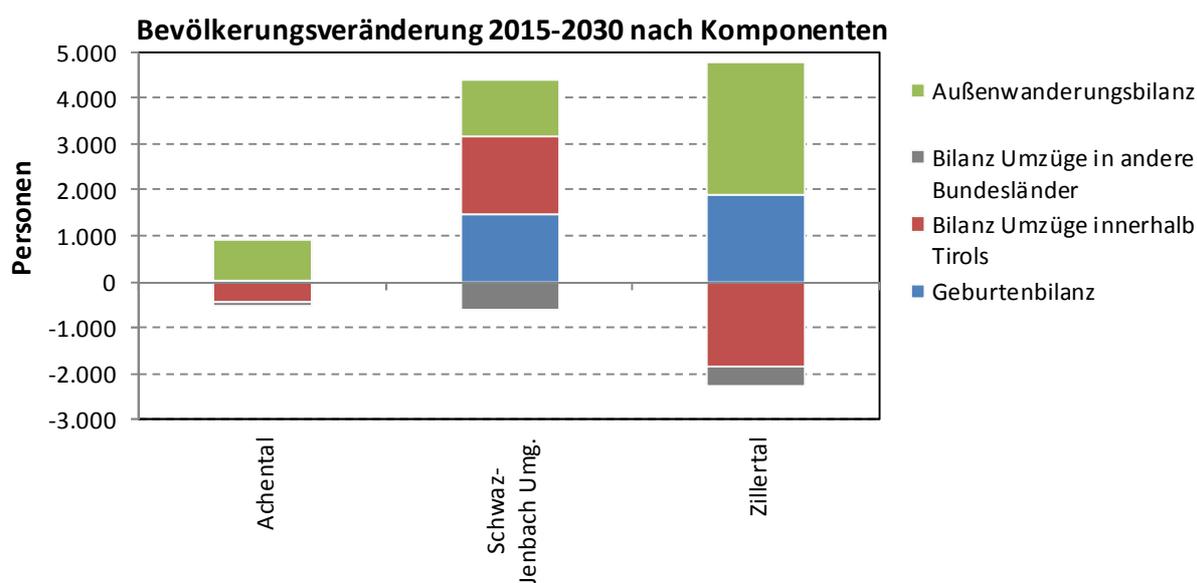
Deutliche Veränderungen werden in der Altersverteilung prognostiziert. In allen Planungsverbänden kommt es zu einem Rückgang der Erwerbspersonen zwischen -1,5 % (Reutte und Umgebung) und -14,7 % (Oberes Lechtal). Einem überdurchschnittlichen Alterungsprozess ist der Planungsverband Oberes Lechtal unterworfen. Hier nimmt die Zahl der Pensionisten um 55,0 % (Tirol 42,0 %) und die Zahl der Hochbetagten um 94,5 % (Tirol 71,8 %) zu, während die Zahl der Kinder und Jugendlichen (bis 19 Jahre) um -10,4 % und die Erwerbspersonen um -14,7 % abnehmen.

Bezirk Schwaz

Bevölkerungsveränderung 2001-2015 und 2015-2030



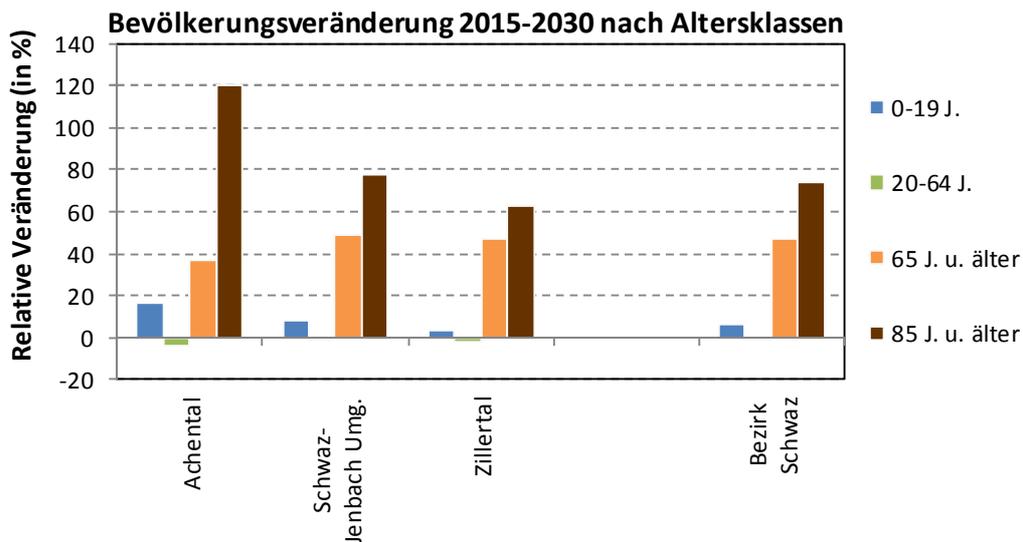
	Wohnbevölkerung		Veränderung 2015-2030									
	1.1.2015	1.1.2030	Geburtenbilanz		Wanderungsbilanz							
			abs.	in %	abs.	in %	innerh. Tirol	andere Bdl.	Außenw.	abs.	in %	
Achental	5.409	5.808	399	7,4	28	0,5	-436	-8,1	-75	-1,4	882	16,3
Schwaz-Jenbach U.	39.398	43.140	3.742	9,5	1.464	3,7	1.682	4,3	-633	-1,6	1.229	3,1
Zillertal	36.070	38.585	2.515	7,0	1.902	5,3	-1.849	-5,1	-426	-1,2	2.888	8,0
Bezirk Schwaz	80.877	87.533	6.656	8,2	3.394	4,2	-603	-0,7	-1.134	-1,4	4.998	6,2
Tirol	728.826	796.275	67.449	9,3	21.166	2,9	-291	0,0	-4.396	-0,6	50.970	7,0



	Altersgruppen 1.1.2015							
	0-19 J.		20-64 J.		65 J. u. älter		85 J. u. älter	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Achental	985	18,2	3.411	63,1	1.013	18,7	100	1,8
Schwaz-Jenbach U.	8.272	21,0	24.511	62,2	6.615	16,8	827	2,1
Zillertal	7.914	21,9	22.472	62,3	5.684	15,8	712	2,0
Bezirk Schwaz	17.171	21,2	50.394	62,3	13.312	16,5	1.639	2,0
Tirol	146.885	20,2	455.441	62,5	126.500	17,4	16.085	2,2

	Altersgruppen 1.1.2030							
	0-19 J.		20-64 J.		65 J. u. älter		85 J. u. älter	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Achental	1.148	19,8	3.276	56,4	1.383	23,8	220	3,8
Schwaz-Jenbach U.	8.927	20,7	24.342	56,4	9.871	22,9	1.471	3,4
Zillertal	8.171	21,2	22.075	57,2	8.339	21,6	1.158	3,0
Bezirk Schwaz	18.246	20,8	49.694	56,8	19.593	22,4	2.849	3,3
Tirol	160.447	20,1	456.176	57,3	179.652	22,6	27.636	3,5

	Veränderung der Altersgruppen 2015-2030							
	0-19 J.		20-64 J.		65 J. u. älter		85 J. u. älter	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Achental	163	16,6	-135	-3,9	370	36,6	120	120,3
Schwaz-Jenbach U.	655	7,9	-169	-0,7	3.256	49,2	644	77,9
Zillertal	257	3,2	-397	-1,8	2.655	46,7	446	62,6
Bezirk Schwaz	1.075	6,3	-700	-1,4	6.281	47,2	1.210	73,8
Tirol	13.562	9,2	735	0,2	53.152	42,0	11.551	71,8



Die drei Planungsverbände des Bezirks Schwaz verzeichneten im Zeitraum von 2001 bis 2015 einen relativ gleichmäßigen Bevölkerungszuwachs zwischen 7,7 % und 8,3 %. Auch in den kommenden Jahrzehnten wird eine ähnliche Entwicklung erwartet, mit prognostizierten Zunahmen in Höhe von 7,0 % im Zillertal, 7,4 % im Achtental sowie 9,5 % in Schwaz – Jenbach und Umgebung. Die Bevölkerungszunahmen im Bezirk Schwaz entsprechen in etwa dem Tiroler Durchschnitt.

Anzumerken ist allerdings, dass innerhalb der einzelnen Planungsverbände oftmals keine homogene Bevölkerungsentwicklung feststellbar ist. Relativ unterschiedliche Entwicklungen treten etwa im Planungsverband Zillertal auf. Die prognostizierte Bevölkerungszunahme für den gesamten Planungsverband beträgt 7,0 %, wobei die Gemeinden am Talanfang überdurchschnittlich stark wachsen (Zunahmen ca. 10 %), während die Bevölkerungszahl einiger Gemeinden in der Tal-Mitte bzw. am Tal-Ende stagniert bzw. abnimmt.

Alle drei Planungsverbände verzeichnen bis zum Jahr 2030 eine positive Geburtenbilanz, die allerdings unterschiedlich zum Bevölkerungswachstum beiträgt. So trägt die Geburtenbilanz im Achtental nur 7,0 % zum Bevölkerungswachstum bei, während die Anteile im Planungsverband Schwaz – Jenbach und Umgebung mit 39,1 % und vor allem im Zillertal mit 75,6 % deutlich höher ausfallen. Zudem weisen alle drei Planungsverbände eine positive Außenwanderungsbilanz und der Planungsverband Schwaz – Jenbach und Umgebung zudem eine positive Wanderungsbilanz mit anderen Tiroler Gemeinden auf.

Bis zum Jahr 2030 wird die Zahl der Kinder und Jugendlichen (bis 19 Jahren) zwischen 3,2 % (Zillertal) und 16,6 % (Achtental) zunehmen. Bei den Erwerbspersonen gibt es in allen drei Planungsverbänden geringe Abnahmen zwischen -0,7 % (Schwaz – Jenbach Umgebung) und -3,9 % (Achtental). Die Zunahmen bei den Pensionisten liegen mit 36,6 % (Achtental) bis 49,2 % (Schwaz – Jenbach und Umgebung) im Bereich des Tiroler Durchschnitts (42,0 %).